

VEREINBARTE VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT (VVG) MÖCKMÜHL
Stadt Möckmühl, Gemeinde Jagsthausen, Gemeinde Roigheim, Stadt Widdern
Landkreis Heilbronn

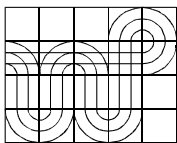
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN 2040 **VVG Möckmühl**

ANHANG I

Alternativenprüfung

Bewertung potenzieller Wohnbau- und Gewerbeflächen

Stand: 09.07.2024



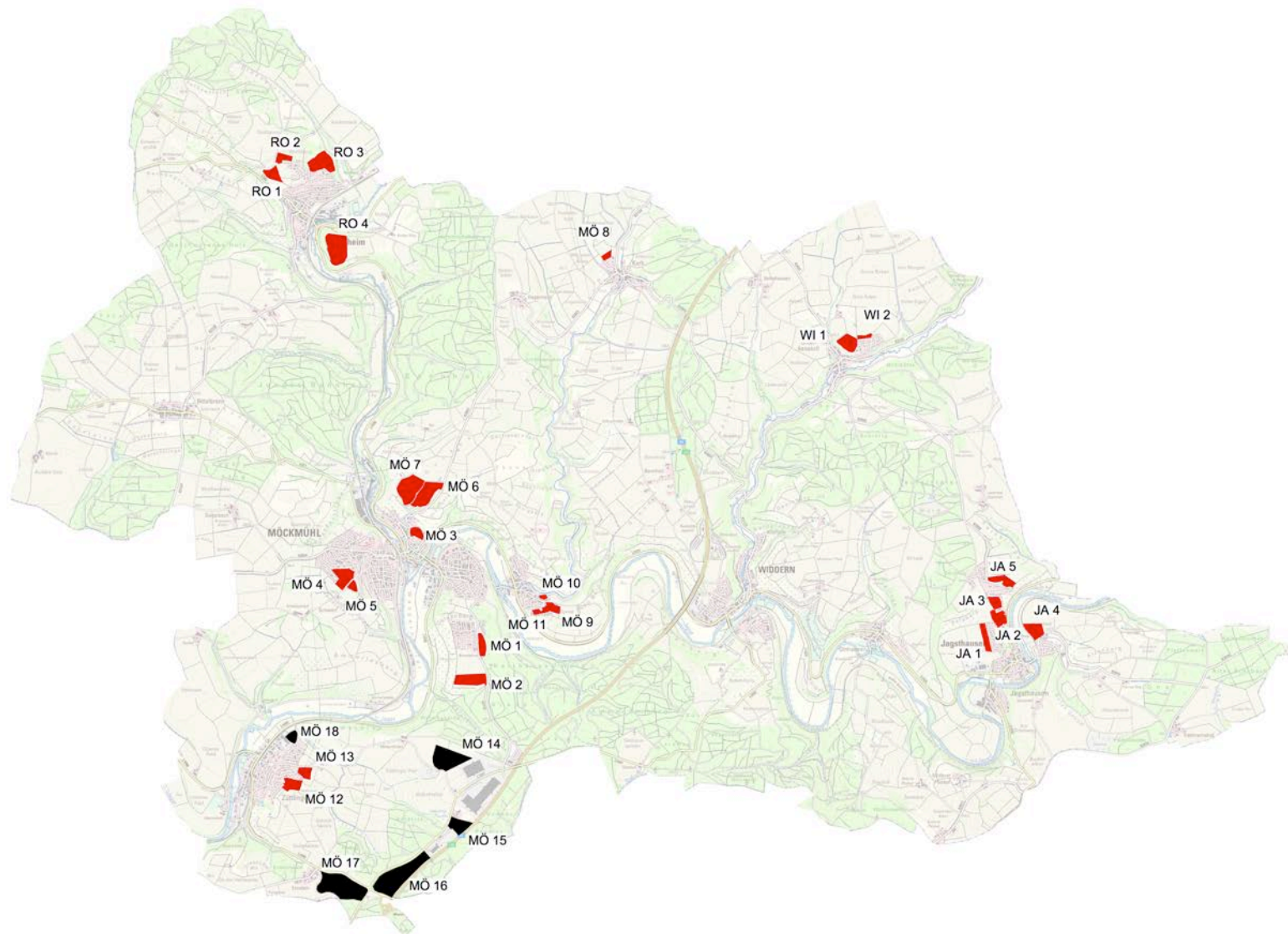
WICK + PARTNER
ARCHITEKTEN STADTPLANER PARTNERSCHAFT mbB
Silberburgstraße 159A • 70178 Stuttgart
www.wick-partner.de
info@wick-partner.de

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassende Übersicht zu potenziellen Flächenausweisungen.....	6
MÖ 1 – Brandhölzle IV	9
MÖ 2 – Brandhölzle V	15
MÖ 3 – Schlossweinberg	21
MÖ 4 – Schlot IV.....	27
MÖ 5 – Pappelhalde	33
MÖ 6 – Nördlich Schafhaus Ost	39
MÖ 7 – Nördlich Schafhaus West.....	45
MÖ 8 – Biegel II, Korb	51
MÖ 9 – Spreit, Ruchsen	57
MÖ 10 – Baulandstraße, Ruchsen.....	63
MÖ 11 – In der Au, Ruchsen.....	69
MÖ 12 – Salenbusch Ost/Rädle, Züttlingen	75
MÖ 13 – Lehmgrube, Züttlingen.....	81
RO 1 – Wolfshaus West	87
RO 2 – Wolfshaus Nord	93
RO 3 – Stöckich	99
RO 4 – Ebene	105
WI 1 – Stäfflensäcker, Unterkessach	111
WI 2 – Hagenbusch II, Unterkessach	117
JA 1 – Sennenfelder Straße III.....	123
JA 2 – Keltenweg Süd.....	129
JA 3 – Keltenweg Nord	135
JA 4 – Kirchfeld.....	141
JA 5 – Rappen Moosich.....	147
MÖ 14 – GE Chausseeflur (Erweiterung IGD-Schwerpunkt)	153
MÖ 15 – GE Habichtshöfe II.....	159
MÖ 16 – GE Roter See / Roter Rain.....	165
MÖ 17 – GE Schulersgrube	171
MÖ 18 – GE Gassenäcker, 3. Erweiterung, Züttlingen	177

Die Flächenbezeichnung der untersuchten Potenzialflächen setzt sich aus den Anfangsbuchstaben des Stadtteils/Teilorts und einer fortlaufenden Zahl zusammen. Die Flächenbezeichnung wird über das gesamte Aufstellungsverfahren beibehalten.

Übersichtslageplan der untersuchten Alternativflächen (WICK+PARTNER, 2023; Topografische Hintergrundkarte RIPS LUBW, 2022)



ERLÄUTERUNGEN

Städtebauliche Eignung

Grad der Eignung: hoch +++ | mittel ++ | gering +

Bewertungsskala

5 Kriterien 1-3 Punkte		
	5-7 Punkte	geringe/keine Eignung
	8-11 Punkte	mittlere Eignung
	12-15 Punkte	hohe Eignung

Umweltauswirkungen

Grad der Einwirkung /Erheblichkeit: hoch ●●● | mittel ●● | gering ●

Bewertungsskala

7 Kriterien 1-3 Punkte		
	17-21 Punkte	hohe Umweltauswirkungen
	12-16 Punkte	mittlere Umweltauswirkungen
	7-11 Punkte	geringe Umweltauswirkungen

Zusammenfassende Übersicht zu den potenziellen Flächenausweisungen FNP 2040 – WOHNBAUFLÄCHEN

Nr.	Bezeichnung	Flächen- größe	Städtebauliche Eignung						Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter								Eignung	Im Vorentwurf nach Beschluss vom 17.04.2024, ca. An- gabe
			Sparsamer Umgang mit Flächen	Einbindung in die Umgebung, Stadtteil	Ressorenschon- ende Struktur	soz. Verantwortliche Wohnungsversor- gung, Allg. Versorg- ungsangebot	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung	Punkte	Boden/Fläche	Wasser	Klima / Luft	Tiere / Pflanzen / Biologische Vielfalt	Landschaftsbild / Erholung	Mensch / Gesundheit	Kultur- / Sachgüter	Punkte		
Wohnbauflächen																		
MÖ 1	Brandhölzle IV	ca. 2,5 ha	++	+++	++	+++	++	12	..	..	..	..	.	..	.	12	hoch	2,5 ha
MÖ 2	Brandhölzle V	ca. 5,8 ha	++	+++	++	+++	++	12	...	..	..	..	.	.	.	12	gering ¹	5,8 ha
MÖ 3	Schlosswein- berg	ca. 2,0 ha	++	+++	+++	+++	+++	14	..	..	..	...	..	.	...	15	mittel ²	/
MÖ 4	Schlot IV	ca. 4,9 ha	++	++	++	+++	+	10	..	..	...	...	..	.	.	14	mittel	/
MÖ 5	Pappelhalde	ca. 1,2 ha	+	++	++	+++	++	10	.	..	..	..	..	.	.	11	mittel	/
MÖ 6	Nördl. Schaf- haus Ost	ca. 7,0 ha	+	+	++	+++	++	9	...	..	..	...	..	..	..	16	mittel ¹	/
MÖ 7	Nördl. Schaf- haus West	ca. 8,5 ha	+	+	++	+++	+	8	..	..	..	...	..	.	.	13	gering ^{1,3}	/
MÖ 8	Biegel II, Korb	ca. 1,0 ha	+	++	++	+	++	8	..	..	.	..	.	.	.	10	gering ⁴	1,0 ha
MÖ 9	Spreit, Ruch- sen	ca. 1,9 ha	+	++	++	++	++	9	...	..	...	..	..	.	.	14	mittel	1,9 ha
MÖ 10	Baulandstraße, Ruchsen	ca. 0,5 ha	+	++	+	++	++	8	..	..	.	..	.	.	.	10	gering ⁵	/
MÖ 11	In der Au, Ruchsen	ca. 1,0 ha	+	+	+	++	++	7	...	...	..	...	...	..	.	17	gering ⁷	/
MÖ 12	Salenbusch Ost/Rädle	ca. 3,4 ha	++	++	++	++	++	10	...	..	...	...	..	..	.	16	mittel	1,8 ha
MÖ 13	Lehmgrube	ca. 2,3 ha	+	++	+	++	++	8	...	..	..	..	.	..	.	13	gering ⁶	/
Gesamt Wohnbaufläche Möckmühl																		13,0 ha

- | | | | | | |
|---|--|---|----------------------------------|---|---|
| 1 | Lage im Regionalen Grünzug | 4 | Sehr geringes Versorgungsangebot | 7 | Lage innerhalb mehrerer Schutzgebiete mit starken Restriktionen |
| 2 | Lage innerhalb Denkmalschutz (Gesamtanlage Möckmühl, § 19 DSchG) | 5 | Sehr steile Topografie | | |
| 3 | Nur als langfristige Reserve | 6 | 110 kV-Leitung | | |

Alternativenprüfung potenzieller Wohnbau- und Gewerbeflächen

Nr.	Bezeichnung	Flächen- größe	Städtebauliche Eignung						Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter									Eignung	Im Vorentwurf nach Beschluss vom 17.04.2024, ca. An- gabe
			Sparsamer Umgang mit Flächen	Einbindung in die Umgebung, Stadtteil	Ressorcenschon- ende Struktur	soz. Verantwortliche Wohnungsver- orgung, Allg. Versorg- ungsangebot	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung	Punkte	Boden/Fläche	Wasser	Klima / Luft	Tiere / Pflanzen / Biologische Vielfalt	Landchaftsbild / Erholung	Mensch / Gesundheit	Kultur- / Sachgüter	Punkte			
Wohnbauflächen																			
RO 1	Wolfshaus West	ca. 2,8 ha	+	+++	++	++	++	10	..	..	.	...	..	.	.	12	gering ¹	2,8 ha
RO 2	Wolfshaus Nord	ca. 1,9 ha	+	++	++	++	++	9	..	..	.	...	..	.	.	12	gering ²	/
RO 3	Stöckich	ca. 6,6 ha	+	++	++	++	++	9	...	..	.	...	...	.	.	14	gering ³	/
RO 4	Ebene	ca. 9,6 ha	+	++	++	++	+	8	...	..	.	..	.	.	.	11	gering ⁴	/
Gesamt Wohnbaufläche Roigheim																		2,8 ha	
WI 1	Stäfflensäcker	ca. 4,3 ha	+	++	++	+	+	7	...	..	..	..	.	.	.	12	gering ⁵	/
WI 2	Hagenbusch II	ca. 0,9 ha	++	++	+++	+	++	10	..	..	..	.	.	.	.	10	mittel	0,9 ha
Gesamt Wohnbaufläche Widdern																		0,9 ha	

¹ Gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG)

² Gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG)

³ Gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG)

⁴ Aufwändige Erschließung

⁵ Sehr geringe städtebauliche Eignung

Nr.	Bezeichnung	Flächen- größe	Städtebauliche Eignung						Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter								Eignung	Im Vorentwurf nach Beschluss vom 17.04.2024, ca. An- gabe
			Sparsamer Umgang mit Flächen	Einbindung in die Umgebung, Stadtteil	Ressorenschon- ende Struktur	soz. Verantwortliche Wohnungsversor- gung, Allg. Versorg- ungsangebot	Stadtträgliche Mobilitätssteuerung	Punkte	Boden/Fläche	Wasser	Klima / Luft	Tiere / Pflanzen / Biologische Vielfalt	Landschaftsbild / Erholung	Mensch / Gesundheit	Kultur- / Sachgüter	Punkte		
Wohnbauflächen																		
JA 1	Sennenfelder Straße III	ca. 2,7 ha	+	++	++	++	++	9	...	..	..	.	.	.	..	12	mittel	/
JA 2	Keltenweg Süd	ca. 3,1 ha	+	++	+++	+++	++	11	...	..	...	..	...	..	.	16	mittel	3,1 ha
JA 3	Keltenweg Nord	ca. 2,1 ha	+	+	++	++	++	8	...	..	..	..	...	..	.	15	gering ⁶	/
JA 4	Kirchfeld	ca. 3,7 ha	+	++	+++	+++	++	11	...	...	..	.	...	.	...	16	mittel	/
JA 5	Rappen Moosich	ca. 2,9 ha	++	++	+	++	+	8	...	..	...	..	..	..	.	15	gering ⁷	/
Gesamt Wohnbaufläche Jagsthausen																	3,1 ha	

⁶ Als solitärer Siedlungskörper schwierig, ggfs. nur in Verbindung mit JA2

⁷ Abgesetzte Lage

Zusammenfassende Übersicht zu den potenziellen Flächenausweisungen FNP 2040 – GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN


Nr.	Bezeichnung	Flächen- größe	Städtebauliche Eignung						Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter									Eignung	Im Vorentwurf nach Beschluss vom xx.xx.xxxx, ca. An- gabe
			Sparsamer Umgang mit Flächen	Einbindung in die Umgebung, Stadtteil	Ressorenschon- ende Struktur	Verträgliche Wirt- schaftsentwicklung	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung	Punkte	Boden/Fläche	Wasser	Klima / Luft	Tiere / Pflanzen / Biologische Vielfalt	Landschaftsbild / Erholung	Mensch / Gesundheit (Lärm)	Kultur- / Sachgüter	Punkte			
Gewerbliche Bauflächen																			
MÖ 14	Chausseeflur	ca. 10,1 ha	++	++	+++	+++	++	12	...	..	..	..	.	.	.	12	hoch	10,1 ha
MÖ 15	Habichtshöfe II	ca. 4,2 ha	++	+++	++	+++	++	12	..	..	.	..	.	.	.	10	hoch	4,2 ha
MÖ 16	Roter See/ Roter Rain	ca. 16,1 ha	++	+++	++	+++	++	12	...	..	...	...	..	..	.	16	gering ⁸	/
MÖ 17	Schulersgrube	ca. 15,8 ha	+	+	+++	++	++	9	...	..	...	..	..	...	.	16	gering ⁹	/
MÖ 18	Gassenäcker 3. Erweiterung	ca. 1,6 ha	++	++	++	++	+	9	...	..	..	..	.	...	.	14	ge- ring ¹⁰	/
Gesamt gewerbliche Bauflächen Möckmühl																		14,3 ha	

⁸ Lage im Regionalen Grünzug

⁹ Lage im Regionalen Grünzug

¹⁰ Eignung als Gewerbe schwierig (Lärmthematik zu angrenzendem Wohngebiet)

MÖ 1 – Brandhölzle IV

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Östlich angrenzend an Wohngebiet „Brandhölzle“
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 2,5 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Gebiet für Erholung (VBG)
Schutzgebiete	Östlich angrenzend FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Kocher“, nördlich Biotop verlaufend (Feldhecke) Wasserschutzgebiet Möckmühl und Möckmühl-Ruchsen, Zone III und IIIA (festgesetzt)
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	3	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		12	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		12

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und •

Planerische Empfehlung: Ausweisungsempfehlung

		MÖ1
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Östliche Siedlungserweiterung von bestehendem Wohngebiet Brandhölzle – Gebiet Brandhölzle als abgelöster Siedlungskörper auf der Hochfläche	++
1.2	Flächeneinbindung – Einseitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen – ansonsten an Waldflächen angrenzend (30m Waldabstand notwendig)	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – bisher nur sehr gering (nur eine Scheune)	+
		Gesamteinschätzung
		++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Überwiegend Geschosswohnungsbau, vereinzelt Einzel- und Doppelhäuser sowie ehemalige Hofstelle (Brandhölzlehof) – Entlang der Lampoldshäuser Straße Dominanz erkennbar: 3-geschossige (plus Dachgeschoss) Mehrfamilienhäuser	+++
2.2	Stadtansicht – Fläche von den westlichen-nordwestlichen Hanglagen und Hochflächen einsehbar, leicht exponiert – Deutliche Vorprägung durch bestehende Wohnbebauung	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Naherholungsbereiche im Gebiet Brandhölzle (Landschaftstreppe, Spielplätze), angrenzend Waldwege, Tennisanlage vorhanden – Intern: Schaffung von Blickbeziehungen auf die nördlichen Hanglagen	+++
		Gesamteinschätzung
		+++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Moderat geneigtes Gelände im Norden bis steil geneigtes Gelände im Süden – Erdmassenbewegung umfanglich notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden (Kreisstraße K 2132, Lampoldshäuser Straße) – Geplante Verlegung der Kreisstraße nach Osten an den Waldrand (Zeitpunkt der Umsetzung bisher nicht bekannt, Zuständigkeit beim LRA)	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, ggfs. mit Einschränkung in der Nähe zum Waldrand	++
		Gesamteinschätzung
		++

		MÖ1
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Hohe Eignung für unterschiedliche Wohnformen	+++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kita in angrenzender Nachbarschaft in ca. 200 m Entfernung, weitere Kita in 800 m sowie mehrere Kitas im Stadtzentrum – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 1 km Entfernung – Grundschule in ca. 1,5 km Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 1,5 km – Lebensmittelversorgung, Drogerie im Waagerner Tal ca. 1 km – Gesundheitszentrum ca. 2,5 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 1 km, unmittelbar angrenzend Tennisplatz	+++
		Gesamteinschätzung +++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über Wohn- und Sammelstraßen – Leistungsfähigkeit der Kreisstraße durch Mehrverkehr voraussichtlich gegeben (geplante Verlegung Kreisstraße mit Anschluss Kreisverkehr zu den verschiedenen Bauabschnitten Brandhölzle) – Autobahnanschluss in 3 km Entfernung	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Anbindung an das Radwegenetz im Tal über Straße oder Fußwege – Fußwege ins Stadtzentrum vorhanden, jedoch mit Umwegen	++
5.3	ÖPNV-Anbindung – Direkte Anbindung zur Buslinie (Haltestelle Brandhölzle ca. 200 m) – Bahnhof im Stadtzentrum ca. 1,5 km	++
		Gesamteinschätzung ++

	MÖ1
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Ton (T) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer, die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe von mittlerer Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur II (überwiegend landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung größtenteils vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher fast keine bestehende Versiegelung (1 Scheune), keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden überwiegend landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk, im südlichen Bereich in der Einheit Gipskeuper und Unterkeuper. Diese hydrogeologischen Einheiten besitzen eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p> <p>Das Gebiet befindet sich vollständig im Wasserschutzgebiet, Zone III.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Keine Betroffenheit (Berechnungen liegen nicht vor). Aufgrund der Hangneigung Abfluss des Niederschlagswassers nach Norden.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		MÖ1
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet und ist damit von hoher Wertigkeit. Der Kaltluftabfluss erfolgt der Topografie folgend nach Norden, wird jedoch durch Gehölzriegel und Waldflächen am Tennisplatz behindert. Eine besondere siedlungsrelevante Bedeutung besteht nicht. Vorbelastungen: Verkehrsemissionen und Emissionen aus dem angrenzenden Wohngebiet (z.B. durch Hausbrand)	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die angrenzenden Waldflächen wirken hingegen klimaausgleichend.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden derzeit ackerbaulich genutzt. Das Plangebiet ist nicht Bestandteil von Flächen des landesweiten Biotopverbunds oder wird von einem Wildtierkorridor tangiert. Im Osten grenzt das FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Kocher“ an.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen. In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen und Fledermäusen zu rechnen. Eine Beeinträchtigung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele des angrenzenden FFH-Gebiets ist auf Ebene des FNP nicht zu erwarten. Ggfs. ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung eine FFH-Vorprüfung durchzuführen.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


	MÖ1
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt eine überwiegend monotone Nutzungsstruktur (Ackernutzung). Die landschaftliche Eigenart und Vielfalt ist innerhalb der Fläche nur gering ausgeprägt.</p> <p>Das Plangebiet grenzt unmittelbar an das bestehende und sich weiter in Aufsiedlung befindliche Wohngebiet „Brandhölzle“, wodurch eine starke Vorprägung und Dominanz der Hochfläche gegeben ist. Das Gebiet liegt leicht exponiert und ist von den westlichen-nordwestlichen Hanglagen und Hochflächen an gewissen Stellen einsehbar, jedoch auch zu großen Teilen durch den Wald sichtverschattet.</p> <p>Die Fläche besitzt eine geringe Aufenthaltsqualität. Die Wege innerhalb und am Rand des Wohngebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Eine geplante Wohnbebauung fügt sich jedoch sehr gut in die städtebauliche Situation der Umgebung ein. Im Bebauungsplan können darüber hinaus entsprechende Minimierungsmaßnahmen (z.B. Begrenzung der Gebäudehöhe, Eingrünung) getroffen werden.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Es bestehen Lärmvorbelastungen durch die westlich verlaufende Kreisstraße, den Waserserhochbehälter sowie den Tennisplatz.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus.</p> <p>Auf Bebauungsplanebene sind vertiefende Immissionsuntersuchungen zu den genannten Vorbelastungen erforderlich. Bei den bereits realisierten Bauabschnitten des Brandhölzle stellte die Lärmthematik jedoch kein unüberwindbares Hindernis dar. Bei einer Verlegung der Kreisstraße an den Waldrand würden sich für das gesamte Gebiet Brandhölzle positive Effekte ergeben.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

MÖ 2 – Brandhölzle V

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Südlich an Wohngebiet „Brandhölzle“ angrenzend
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 5,8 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Regionaler Grünzug , Gebiet für Erholung (VBG) Die Lage im Regionalen Grünzug verstößt gegen ein Ziel der Raumordnung. Die Grünzüge sind von Siedlungstätigkeit und anderen funktionswidrigen Nutzungen freizuhalten.
Schutzgebiete	Südlich und östlich angrenzend FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Kocher“, südlich und westlich LSG und mehrere Biotopie angrenzend Wasserschutzgebiet Möckmühl und Möckmühl-Ruchsen, Zone III und IIIA (festgesetzt)
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	3	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		12	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		12

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und •

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (nur in Abstimmung mit dem Regionalverband, ggfs. Zielabweichungsverfahren erforderlich)

		MÖ2
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Südliche Erweiterung von bestehendem Wohngebiet Brandhölzle – Gebiet Brandhölzle als abgelöster Siedlungskörper auf der Hochfläche	++
1.2	Flächeneinbindung – Einseitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen – im Osten und Süden Waldflächen (30m Waldabstand notwendig), im Westen Hanglage mit Steinriegeln und Feldgehölzen	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Unterschiedliche Bautypologien im nördlich angrenzenden Quartier (Geschossbau, Einzel- und Doppelhäuser)	+++
2.2	Stadtansicht – Exponierte Lage, von den westlichen-nordwestlichen Hanglagen und Hochflächen aus einsehbar, jedoch weitestgehend durch Wald abgeschirmt – keine Sichtbeziehungen zur Altstadt – Deutliche Vorprägung durch bestehende Wohnbebauung	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Naherholungsbereiche im Gebiet Brandhölzle (Landschaftstreppe, Spielplätze), angrenzend Waldwege, Tennisanlage in der Nähe vorhanden – Intern: Schaffung von Blickbeziehungen auf die nördlichen Hanglagen	+++
		Gesamteinschätzung
		+++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Moderates, nach Westen hin stark geneigtes Gelände – Erdmassenbewegung umfänglich notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden (Kreisstraße K 2132, Lampoldshäuser Straße) – Anknüpfung an Wohnstraßen vom 3. BA Brandhölzle gegeben	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, ggfs. mit Einschränkung in der Nähe zum Waldrand	++
		Gesamteinschätzung
		++

		MÖ2
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Hohe Eignung für unterschiedliche Wohnformen	+++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kita in angrenzender Nachbarschaft in ca. 350 m Entfernung, weitere Kita im Wald on ca. 350 m Entfernung, mehrere Kitas im Stadtzentrum – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 2 km Entfernung – Grundschule in ca. 2,5 km Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 2,5 km – Lebensmittelversorgung, Drogerie im Waagerner Tal ca. 2 km – Gesundheitszentrum ca. 3,5 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 2 km, Tennisplatz ca. 700 m	++
		Gesamteinschätzung +++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über Wohn- und Sammelstraßen – Leistungsfähigkeit der Kreisstraße durch Mehrverkehr voraussichtlich gegeben (geplante Verlegung Kreisstraße), Linksabbiegespur auf Kreisstraße ins Gebiet vorhanden – Autobahnanschluss in 3 km Entfernung	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Anbindung an das Radwegenetz im Tal über Straße oder Fußwege – Fußwege ins Stadtzentrum vorhanden, jedoch mit Umwegen	++
5.3	ÖPNV-Anbindung – Bus-Haltestelle Brandhölzle ca. 350 m – Bahnhof im Stadtzentrum ca. 2,5 km	+
		Gesamteinschätzung ++

	MÖ2
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart sandiger Lehm (sL) an.</p> <p>Die Bodenfunktionen Standort für Kulturpflanzen, Ausgleichskörper im Wasserkreislauf sowie Filter und Puffer für Schadstoffe sind von mittlerer Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur II (überwiegend landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung größtenteils vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden überwiegend landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt zu weiten Teilen innerhalb der hydrogeologischen Einheit Gipskeuper und Unterkeuper. Im westlichen Teil steht Oberer Muschelkalk an. Die hydrogeologischen Einheiten besitzen eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p> <p>Das Gebiet befindet sich vollständig im Wasserschutzgebiet, Zone III.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Keine Betroffenheit (Berechnungen liegen nicht vor). Aufgrund der Hangneigung Abfluss des Niederschlagswassers nach Südwesten.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	MÖ2
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet und ist damit von hoher Wertigkeit. Der Kaltluftabfluss erfolgt der Topografie folgend nach Westen und ist ohne besondere siedlungsrelevante Bedeutung. Vorbelastungen: Verkehrsemissionen und Emissionen aus dem angrenzenden Wohngebiet (z.B. durch Hausbrand)	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die angrenzenden Waldflächen wirken hingegen klimausgleichend.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden derzeit ackerbaulich genutzt. Im westlichen Bereich überlagern Suchräume trockener und mittlerer Standorte des landesweiten Biotopverbunds das Plangebiet. Im Osten und Süden grenzt das FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Kocher“ an.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen. In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen. Eine Beeinträchtigung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele des angrenzenden FFH-Gebiets ist auf Ebene des FNP nicht zu erwarten. Ggfs. ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung eine FFH-Vorprüfung durchzuführen.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


	MÖ2
--	------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt eine überwiegend monotone Nutzungsstruktur (Ackernutzung). Die landschaftliche Eigenart und Vielfalt ist innerhalb der Fläche nur gering ausgeprägt.</p> <p>Das Plangebiet grenzt unmittelbar an das bestehende und sich weiter in Aufsiedlung befindliche Wohngebiet „Brandhölzle“, wodurch eine starke Vorprägung und Dominanz der Hochfläche gegeben ist. Das Gebiet liegt leicht exponiert und ist von den westlichen-nordwestlichen Hanglagen und Hochflächen an gewissen Stellen einsehbar, jedoch auch zu großen Teilen durch den Wald sichtsverschattet. Im Westen grenzt ein Landschaftsschutzgebiet an.</p> <p>Die Fläche besitzt eine geringe Aufenthaltsqualität. Die Wege innerhalb und am Rand des Wohngebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Eine geplante Wohnbebauung fügt sich jedoch sehr gut in die städtebauliche Situation der Umgebung ein. Im Bebauungsplan können darüber hinaus entsprechende Minimierungsmaßnahmen (z.B. Begrenzung der Gebäudehöhe, Eingrünung) getroffen werden.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	Es bestehen Lärmvorbelastungen durch die Kreisstraße.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus.</p> <p>Auf Bebauungsplanebene sind vertiefende Immissionsuntersuchungen zu den genannten Vorbelastungen erforderlich. Bei den bereits realisierten Bauabschnitten des Brandhölzle stellte die Lärmthematik jedoch kein unüberwindbares Hindernis dar.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	Ein schmaler Teil des Plangebiets wird im westlichen Bereich von einem Bodendenkmal (§ 2 DschG) überlagert.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

MÖ 3 – Schlossweinberg

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Nördlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 2,0 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Offenlandbiotop: Gehölzbestände und Trockenmauern auf dem Schlossberg von Möckmühl Nördlich angrenzend Landschaftsschutzgebiet Wasserschutzgebiet Möckmühl und Möckmühl-Ruchsen, Zone III und IIIA (festgesetzt)
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	3	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	3	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	3	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	3
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		14	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		15

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung möglich (östlicher Baumbestand ist zu erhalten, nur in Abstimmung mit Denkmalschutzbehörde)

	MÖ3
--	------------

1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Arrondierung des Siedlungsrandes im Norden von Möckmühl – Lage erhöht oberhalb der Altstadt	+++
1.2	Flächeneinbindung – 3-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen, im Süden Altstadt mit Mischnutzung – Fläche wird von Gehölzen umschlossen (evtl. 30m Waldabstand notwendig)	+++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
	Gesamteinschätzung	++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Sehr unterschiedliche Bautypologien: im westlichen Bereich überwiegend Einzel- und Doppelhäuser, im Süden Burganlage Möckmühl mit Götzenturm, Altstadt mit zahlreichen historischen Gebäuden	+++
2.2	Stadtansicht – Ergänzung des Siedlungsrandes – Fläche von umliegenden Hanglagen teilweise einsehbar, jedoch zu großen Teilen durch dichten umgebenden Gehölzbestand sichtverschattet – von Altstadt aus nicht einsehbar	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Anbindung an Naherholung und freie Landschaft – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen o.ä., besondere Lage in Umgebung der Burganlage Möckmühl	++
	Gesamteinschätzung	+++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Ebenes Gelände, kaum Erdmassenbewegung notwendig	+++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwands – Äußere Erschließung vorhanden (Korber Straße) – Schlossweinbergweg müsste ausgebaut werden	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, ggfs. mit Einschränkung in der Nähe zum Gehölzrand	++
	Gesamteinschätzung	+++

		MÖ3
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Geschosswohnungsbau durch Nähe zur dicht bebauten Kernstadt verträglich – Reihen-, Doppel- oder Einzelhäuser aufgrund des westlichen Bestandes auch möglich	+++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kita in angrenzender Nachbarschaft in ca. 200 m Entfernung, mehrere Kitas im Stadtzentrum – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 500 m Entfernung – Grundschule in ca. 300 m Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 200 m – Lebensmittelversorgung, Drogerie im Waagerner Tal ca. 800 m – Gesundheitszentrum ca. 700 m – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 500 m	+++
		Gesamteinschätzung +++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über Wohn- und Sammelstraßen – Leistungsfähigkeit der Anschlussstraße (Korber Straße) durch Mehrverkehr voraussichtlich gegeben – Autobahnanschluss in 6 km Entfernung	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Anbindung an das Radwegenetz im Tal über Straßen – Mehrere Fußwegeverbindungen ins Zentrum, kurze Wege	+++
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt innerhalb 300m Radius von Buslinien sowie innerhalb 750m Radius Bahnstation	+++
		Gesamteinschätzung +++

	MÖ3
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen sowie als Filter und Puffer für Schadstoffe ist die Fläche von hoher Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von mittlerer Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Untergrenzflur (nicht landbauwürdige Flächen)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Für die Landwirtschaft sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p> <p>Das Gebiet befindet sich vollständig im Wasserschutzgebiet, Zone III.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: kleinflächiger Bereich im Zentrum, größere Ausdehnung im östlichen Gehölzbestand. Überflutungstiefen liegen zwischen 5 cm bis max. 50 cm. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	MÖ3
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. In den Randbereichen bestehen Gehölzstrukturen mit klimatisch wirksamen Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen. Besondere siedlungsrelevante Klimafunktionen bestehen im östlichen Bereich durch den Baum-/Gehölzbestand.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die angrenzenden Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet bestehen überwiegend aus einer Acker-/Wiesenbrachfläche. Im östlichen Teil befindet sich ein größerer Baumbestand. Die Fläche wird ringsherum von breiten Gehölz- und Heckenstreifen umschlossen. Das gesamte Gebiet befindet sich innerhalb des Kernraums trockener Standorte des Biotopverbunds. Kleinräumig überlagert ein Suchraum mittlerer Standorte des Biotopverbunds das Plangebiet.</p> <p>FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Kocher“ sowie SPA-Gebiet „Jagst mit Seitentälern“ in 200-300 m Entfernung. Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich um extensiv genutzte Flächen und vor allem in den Randbereichen um hochwertige ökologische Strukturen handelt, ist mit hohen Beeinträchtigungen auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>Im Plangebiet ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	MÖ3
--	------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt eine hohe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Durch die unmittelbare Nähe zur historischen Burganlage und der Altstadt besteht ein besonderer landschaftlicher Reiz. Aufgrund der umgebenden Gehölzstrukturen bestehen nur wenige Sichtbeziehungen, von der Altstadt besteht keine Einsehbarkeit.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden. Ein Landschaftsschutzgebiet grenzt im Norden an.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Eine geplante Wohnbebauung fügt sich jedoch gut in die städtebauliche Situation der Umgebung ein. Im Bebauungsplan sind jedoch zwingend entsprechende Minimierungsmaßnahmen, wie eine Begrenzung der Gebäudehöhe zu treffen. Die Gehölzstrukturen inner- und außerhalb des Plangebiets sind zu erhalten.	••
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	Das Plangebiet befindet sich vollständig innerhalb der nach § 19 DSchG geschützten Gesamtanlage Möckmühl.	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Veränderungen an dem geschützten Bild der Gesamtanlage ist eine Genehmigung der Denkmalschutzbehörde erforderlich. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn die Veränderung das Bild der Gesamtanlage nur unerheblich oder nur vorübergehend beeinträchtigen würde oder wenn überwiegende Gründe des Gemeinwohls unausweichlich Berücksichtigung verlangen.</p> <p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.</p>	•••
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

MÖ 4 – Schlot IV

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Südwestlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 4,9 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Offenlandbiotope: Gehölzbestände und Steinriegel
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	3
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	1	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		10	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mitte | gering		14

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung möglich (Gehölzbestände sind auszusparen)

		MÖ4
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Arrondierung des Siedlungsrandes im Südwesten von Möckmühl – Bereits bestehende, spornartige Siedlungsentwicklung wird ergänzt	++
1.2	Flächeneinbindung – Zweiseitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen (Norden und Westen) – Innerhalb der Fläche verschiedenartige, kleinräumige Nutzungsstruktur aus Landwirtschaft (Wiese, Acker), Feldgärten und geschützten Gehölzstrukturen (evtl. 30m Waldabstand notwendig)	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung ++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Im westlich angrenzenden Quartier Einzel- und Doppelhäuser – Dominanz erkennbar: Eingeschossige Einzelhäuser mit Dachgeschoss	++
2.2	Stadtansicht – Ergänzung des Siedlungsrandes, Schließung der spornartigen Entwicklung – Fläche kaum einsehbar (nach Südosten Blickbeziehung zum Wohngebiet Brandhölzle), exponierte Kuppenlage aber durch Grünstrukturen begrenzt – Keine direkten Sichtbeziehungen zur Altstadt	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Hohe Dichte an Naherholungsbereichen (Feldwege etc.) – Intern: Erhalt von geschützten Gehölzbeständen, Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	++
		Gesamteinschätzung ++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Gelände überwiegend leicht geneigt, nach Osten hin stärker abfallend – Wenig bis moderate Erdmassenbewegung	+++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwands – Äußere Erschließung zu prüfen (Topographie anspruchsvoll, Pappelhaldenweg müsste ggfs. ausgebaut werden, Anschluss von Norden durch neue Straßenverbindung am Siedlungsrand aufwändig) – Anschluss an bestehende Wohnstraßen nicht möglich	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar – leicht nach Nordost / Ost geneigtes Gelände, ggfs. Einschränkungen durch Verschattung von Gehölzen	++
		Gesamteinschätzung ++

		MÖ4
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Eignung für unterschiedliche Wohnformen, jedoch Einschränkung durch die Charakteristik der angrenzenden Bebauung	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in angrenzender Nachbarschaft in ca. 300m Entfernung, mehrere Kitas im Stadtzentrum – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 1,5km Entfernung – Grundschule in angrenzender Nachbarschaft in ca. 700m Entfernung – Seniorenresidenz (soziale Einrichtung) in ca. 150m Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 1 km – Lebensmittelversorgung, Drogerie im Waagerner Tal ca. 1,5 km – Gesundheitszentrum ca. 500 m – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 1,5 km	+++
Gesamteinschätzung		+++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über umliegende Wohn- und Sammelstraßen ist näher zu prüfen (schwierig). – Anbindung an angrenzendes Wohngebiet aufgrund der Leistungsfähigkeit voraussichtlich nicht möglich.	+
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Dichtes Netz aus Wohnstraßen im angrenzenden Quartier, jedoch keine unmittelbare Anbindung – Rad- und Gehwege nicht angelegt, reine Wohnstraßen – Kocher-Jagst Radweg 700m entfernt	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt teilweise innerhalb 300m Radius von Buslinien sowie teilweise innerhalb 750m Radius Bahnstation	++
Gesamteinschätzung		+

	MÖ4
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen sowie als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist die Fläche von geringer Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von mittlerer Wertigkeit. Als Sonderstandort für naturnahe Vegetation besteht eine hohe Wertigkeit.</p> <p>Flurbilanz 2022: Grenzflur (Landbauproblematische Flächen)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Für die Landwirtschaft sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Keine Betroffenheit</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	MÖ4
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Die Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen. Aufgrund der Topografie kann ein Teil der Kaltluft in Siedlungsrichtung abfließen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden vielfältig genutzt. Es bestehen neben Acker- und extensiven Wiesenflächen auch einige Feldgärten sowie mehrere Bauminseln, die geschützte Biotope darstellen. Fast das gesamte Gebiet befindet sich innerhalb des Biotopverbunds trockener Standorte (Kernflächen, Kernräume und Suchräume).</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich um größtenteils extensiv genutzte Flächen und teilweise hochwertige ökologische Strukturen handelt, ist mit hohen Beeinträchtigungen auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>Im Plangebiet ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Schmetterlingen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	MÖ4
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	Das Plangebiet besitzt eine mittlere-hohe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Aufgrund der umgebenden Gehölzstrukturen bestehen nur wenige Sichtbeziehungen, von der Altstadt besteht keine Einsehbarkeit. Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Eine geplante Wohnbebauung fügt sich jedoch gut in die städtebauliche Situation der Umgebung ein. Im Bebauungsplan sind entsprechende Minimierungsmaßnahmen, wie eine Begrenzung der Gebäudehöhe zu treffen. Die Gehölzstrukturen inner- und außerhalb des Plangebiets sind zu erhalten.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

MÖ 5 – Pappelhalde

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Südwestlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 1,2 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Planung Siedlungsfläche Wohnen und Mischgebiet (überwiegend)
Schutzgebiete	Offenlandbiotope: Gehölzbestände und Steinriegel angrenzend
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	1
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		10	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		11

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung möglich (jedoch nur in Verbindung mit MÖ4)

		MÖ5
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Solitäre Siedlungserweiterung ohne direkt angrenzende, bereits bestehende Bebauung	+
1.2	Flächeneinbindung – Keine direkte Einbindung in das städtische Gesamtgefüge – Umgebung geprägt von Landwirtschaft und Gehölzen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Größere Einfamilienhäuser mit großzügigen Grundstücken, umgeben von Gehölzbe- wuchs sowie einer Scheune mit Holzablagerung	+
2.2	Stadtansicht – Fläche kaum einsehbar (nach Südosten Blickbeziehung zum Wohngebiet Brand- hölzle), leicht exponierte Kuppenlage aber durch Grünstrukturen begrenzt – Keine direkten Sichtbeziehungen zur Altstadt, jedoch würden Blickbeziehungen vom nordwestlich angrenzenden Weg eingeschränkt werden	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Hohe Dichte an Naherholungsbereichen (Feldwege etc.) – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflä- chen o.ä.	++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Kaum Erdmassenbewegung notwendig – Leicht geneigtes Gelände	+++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung zu prüfen (Topographie anspruchsvoll, Pappelhaldenweg müsste ggfs. ausgebaut werden)	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar	+++
		Gesamteinschätzung
		++

		MÖ5
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – mittlere Eignung für unterschiedliche Wohnformen, aufgrund peripherer Lage und Charakteristik angrenzender Bebauung	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in angrenzender Nachbarschaft in ca. 300m Entfernung, mehrere Kitas im Stadtzentrum – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 1,5 km Entfernung – Grundschule in angrenzender Nachbarschaft in ca. 700m Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 1 km – Lebensmittelversorgung, Drogerie im Waagerner Tal ca. 1,5 km – Gesundheitszentrum ca. 600 m – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 1,5 km	+++
		Gesamteinschätzung +++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem zu prüfen (angemessene Leistungsfähigkeit Pappelhaldenweg?)	++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Rad- und Gehwege nicht angelegt, reine Wohnstraßen – Kocher-Jagst Radweg 700m entfernt	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt außerhalb 300m Radius von Buslinien, jedoch innerhalb 750m Radius Bahnstation	++
		Gesamteinschätzung ++

	MÖ5
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen sowie als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist die Fläche von geringer Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von mittlerer Wertigkeit. Als Sonderstandort für naturnahe Vegetation besteht eine hohe Wertigkeit.</p> <p>Flurbilanz 2022: Grenzflur (Landbauproblematische Flächen)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Für die Landwirtschaft sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: kleinflächiger Bereich am nordöstlichen Rand. Überflutungstiefe liegt zwischen 10 cm bis max. 50 cm. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	MÖ5
--	------------

6.3 Schutzgut Klima/Luft		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Südost ab, wird jedoch durch querliegende Gehölzriegel am Abfluss behindert. Die angrenzenden Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend.	••
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

6.4 Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt		
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich (Acker) genutzt. Durch das Gebiet verlaufen Kernräume und Suchräume des Biotopverbunds trockener Standorte.	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	••
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		


	MÖ5
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Aufgrund der umgebenden Gehölzstrukturen bestehen nur wenige Sichtbeziehungen, von der Altstadt besteht keine Einsehbarkeit.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Als solitäre Entwicklung (ohne MÖ4) entsteht jedoch eine spornartige städtebauliche Entwicklung. Blickbeziehungen vom nordwestlich angrenzenden Weg würden eingeschränkt werden. Im Bebauungsplan sind entsprechende Minimierungsmaßnahmen, wie eine Begrenzung der Gebäudehöhe zu treffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

MÖ 6 – Nördlich Schafhaus Ost

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Nördlich der Ortsrandlage von Möckmühl
Größe der Untersuchungsfläche	7,0 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Regionaler Grünzug (VRG) Die Lage im Regionalen Grünzug verstößt gegen ein Ziel der Raumordnung. Die Grünzüge sind von Siedlungstätigkeit und anderen funktionswidrigen Nutzungen freizuhalten.
Schutzgebiete	Feldhecken, Streuobstbestand, Landschaftsschutzgebiet im Osten angrenzend
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	1	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	2
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		9	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		16

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und •

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (nur in Abstimmung mit dem Regionalverband, ggfs. Zielabweichungsverfahren erforderlich) + Konfliktpotenzial Streuobstwiese

		MÖ6
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Neuer, solitärer Siedlungskörper im Norden von Möckmühl ohne räumlichen, direkten Bezug	+
1.2	Flächeneinbindung – Keine Anbindung an bestehende Siedlungsflächen – Südlich Hof und Gebäude mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen, angrenzend an Sonderbaufläche Hundsportplatz – umgeben von Landwirtschaft und Gehölzen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung +

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – überwiegend Einzel- und Doppelhäuser in nicht unmittelbarer Umgebung und überwiegend in bestehende Gehölzstrukturen integriert (südlicher Ortsrand ca. 200-300 m entfernt)	+
2.2	Stadtansicht – Fläche am nördlichen Stadtrand mit Abstand zu bestehenden Wohngebieten – Südhang. Im Osten und Süden durch Gehölzstrukturen begrenzt/abgeschirmt – Von Altstadt aus nicht einsehbar, aber insbesondere der Norden ist sehr exponiert gelegen und von allen Seiten aus weit einsehbar	+
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), Regionaler Grünzug – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	++
		Gesamteinschätzung +

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Nach Südwest geneigtes Gelände (ca. 10% Gefälle) – Erdmassenbewegungen in stark ausgeprägtem Maß notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung durch „Korber Straße“ sowie „Schafhaus“ möglich – Innere Erschließung in Teilen durch vorhandene Feldwege möglich, diese müssten jedoch ausgebaut werden	++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar	+++
		Gesamteinschätzung ++

		MÖ6
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Hohe Eignung für unterschiedliche Wohnformen, aufgrund der abgesetzten Lage und fehlender, bestehender Wohnbauten mit entsprechend zu berücksichtigenden Charakteristika	+++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Mehrere Kindergärten in ca. 1 km Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 1 km Entfernung – Grundschule in ca. 700 m Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 600 m – Lebensmittelversorgung im Stadtzentrum, Discounter ca. 1,5 km – Gesundheitszentrum ca. 1 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 700 m	+++
		Gesamteinschätzung +++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem (Korber Straße+Schafhaus) – Bestehende Feldwege können evtl. genutzt werden	++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Fußwegeverbindung über Korber Straße in die Innenstadt zwar gegeben, jedoch sehr steil und beschwerlich – Straße „Schafhaus“ bisher ohne Gehweg – Kocher-Jagst Radweg ca. 900 m entfernt	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt außerhalb 300m Radius von Buslinien und außerhalb 750m Radius Bahnstation – Bahnstation Möckmühl ca. 1 km entfernt	++
		Gesamteinschätzung ++

	MÖ6
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen sowie als Filter und Puffer für Schadstoffe ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (Landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt im nördlichen Teil innerhalb der hydrogeologischen Einheit Gipskeuper und Unterkeuper, im südlichen Teil innerhalb des Oberen Muschelkalks und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: Abfluss quer über das Gebiet nach Süden. Überflutungstiefe 5 cm bis max. 10 cm. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	MÖ6
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Süden zur Siedlungslage ab. Der Kaltluftabfluss wird jedoch durch quer verlaufende Gehölzriegel teilweise gebremst. Die angrenzenden Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden überwiegend landwirtschaftlich (Acker) genutzt. In den Randbereichen befinden sich geschützte Gehölzbestände sowie ein Streuobstbestand. Teilflächen liegen innerhalb von Suchräumen mittlerer und trockener Standorte des landesweiten Biotopverbunds.</p>	geringe- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Auf den artenarmen Ackerflächen ist dabei voraussichtlich von einer geringeren Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen als bei dem Streuobstbestand bzw. den Feldgehölzen entlang der Randbereiche.</p> <p>Innerhalb des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen.</p> <p>Streuobstbestände und andere geschützte Biotope sind zu erhalten. Die Umwandlung bedarf einer Genehmigung.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

		MÖ6
6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet selbst besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt, liegt jedoch in exponierter Höhenlage über Möckmühl. Es bestehen insbesondere vom nördlichen Bereich der Fläche weitreichende Sichtbeziehungen. Von der Altstadt ist keine Einsehbarkeit gegeben. Die bauliche Vorprägung der Umgebung ist lediglich durch einzelne Gebäude gegeben. Östlich der Korber Straße grenzt ein Landschaftsschutzgebiet an.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Als neuer, abgesetzter Siedlungskörper auf der Hochfläche wird die Sichtbarkeit voraussichtlich bis zu größeren Entfernungen gegeben sein. Von der Altstadt Möckmühl bestehen keine Sichtbeziehungen. Die Erholungsfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die angrenzende Korber Straße (Lärm) sowie aus der Landwirtschaft gegeben sein.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus dem Straßenverkehr und landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt. Streuobstbestände stellen als Form der historischen Landnutzung ein Kulturlandschaftselement dar.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

MÖ 7 – Nördlich Schafhaus West

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Nördlich der Ortsrandlage von Möckmühl
Größe der Untersuchungsfläche	8,5 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Regionaler Grünzug (VRG) Die Lage im Regionalen Grünzug verstößt gegen ein Ziel der Raumordnung. Die Grünzüge sind von Siedlungstätigkeit und anderen funktionswidrigen Nutzungen freizuhalten.
Schutzgebiete	Salbei-Glatthafer Wiese (Biotop und FFH-Mähwiese)
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	1	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	1	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		8	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		13

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (nur in Abstimmung mit dem Regionalverband, ggfs. Zielabweichungsverfahren erforderlich) + nur als langfristige Reservefläche in Verbindung mit MÖ6

		MÖ7
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Neuer, solitärer Siedlungskörper im Norden von Möckmühl ohne räumlichen, direkten Bezug	+
1.2	Flächeneinbindung – Keine Anbindung an bestehende Siedlungsflächen – Nordwestlich Hofstelle, südlich Gebäude mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen sowie ein Hundesportplatz – umgeben von Landwirtschaft und Gehölzen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung +

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – überwiegend Einzel- und Doppelhäuser in nicht unmittelbarer Umgebung und überwiegend in bestehende Gehölzstrukturen integriert (südlicher Ortsrand ca. 200 m entfernt)	+
2.2	Stadtansicht – Fläche am nördlichen Stadtrand mit Abstand zu bestehenden Wohngebieten – Südhang. Im Westen und Süden durch Gehölze begrenzt/ abgeschirmt – Von Altstadt aus nicht einsehbar, aber insbesondere der Norden ist sehr exponiert gelegen und von allen Seiten aus weit einsehbar	+
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), Regionaler Grünzug – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	++
		Gesamteinschätzung +

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Nach Südwest geneigtes Gelände (ca. 10% Gefälle) – Erdmassenbewegungen in stark ausgeprägtem Maß notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung über Straße „Schafhaus“ möglich und Feldwege, aber Ausbau umfangreich erforderlich	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar	+++
		Gesamteinschätzung ++

		MÖ7
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Hohe Eignung für unterschiedliche Wohnformen, aufgrund der abgesetzten Lage und fehlender, bestehender Wohnbauten mit entsprechend zu berücksichtigenden Charakteristika	+++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Mehrere Kindergärten in ca. 1 km Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 1 km Entfernung – Grundschule in ca. 700 m Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 600 m – Lebensmittelversorgung im Stadtzentrum, Discounter ca. 1,5 km – Gesundheitszentrum ca. 1 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 700 m	+++
		Gesamteinschätzung +++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Korber Straße“ durch den Ausbau von dortigen Feldwegen und Straße „Schafhaus“ möglich	+
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Fußwegeverbindung über entfernt verlaufende Korber Straße in die Innenstadt zwar gegeben, jedoch sehr steil und beschwerlich – Straße „Schafhaus“ bisher ohne Gehweg – Kocher-Jagst Radweg ca. 1000 m entfernt	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt außerhalb 300m Radius von Buslinien und außerhalb 750m Radius Bahnstation (Bahnstation Möckmühl ca. 1 km entfernt)	++
		Gesamteinschätzung +

	MÖ7
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen sowie als Filter und Puffer für Schadstoffe ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur II (überwiegend landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung größtenteils vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden Böden von mittlerer Qualität dauerhaft entzogen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt im nördlichen Teil innerhalb der hydrogeologischen Einheit Gipskeuper und Unterkeuper, im südlichen Teil innerhalb des Oberen Muschelkalks und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: Abfluss am Nordrand des Gebiets nach Westen. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	MÖ7
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Süden zur Siedlungslage ab. Der Kaltluftabfluss wird jedoch durch quer verlaufende Gehölzriegel teilweise gebremst. Die angrenzenden Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden überwiegend landwirtschaftlich (Acker) genutzt. Im südlichen Teil befindet sich eine geschützte FFH-Mähwiese. In den Randbereichen befinden sich teilweise geschützte Gehölzbestände. Teilflächen liegen innerhalb von Suchräumen mittlerer und trockener Standorte des landesweiten Biotopverbunds.</p>	geringe-besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Auf den artenarmen Ackerflächen ist dabei voraussichtlich von einer geringeren Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen als bei der FFH-Mähwiese oder den randlichen Gehölzbeständen.</p> <p>Innerhalb des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen.</p> <p>Die geschützten Biotope sind zu erhalten. Die Umwandlung bedarf einer Genehmigung.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


	MÖ7
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet selbst besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt, liegt jedoch in exponierter Höhenlage über Möckmühl. Es bestehen insbesondere vom nördlichen Bereich der Fläche weitreichende Sichtbeziehungen. Von der Altstadt ist keine Einsehbarkeit gegeben. Die bauliche Vorprägung der Umgebung ist lediglich durch einzelne Gebäude gegeben.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Als neuer, abgesetzter Siedlungskörper auf der Hochfläche wird die Sichtbarkeit voraussichtlich bis zu größeren Entfernungen gegeben sein. Von der Altstadt Möckmühl bestehen keine Sichtbeziehungen. Die Erholungsfunktionen werden nicht erheblich eingeschränkt.	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

MÖ 8 – Biegel II, Korb

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Korb nördlicher Ortsrand, ca. 5 km von Möckmühl entfernt
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 1 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Teils Gebiet für Erholung (VVG), teils Weißfläche (keine regional-planerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Keine innerhalb, direkt an Landschaftsschutzgebiet angrenzend
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	1
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	1	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		8	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		10

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch

		MÖ8
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Spornartige Siedlungserweiterung	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Einbindung an ein südlich gelegenes, bestehendes Wohngebiet – ansonsten freie Landschaft, landwirtschaftliche Nutzung	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung +

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Bautypologien im südlich angrenzenden Quartier: Einzelhäuser – Dominanz erkennbar: 1 geschossige Einzelhäuser	+
2.2	Stadtansicht – Exponierte Lage, aber kaum einsehbar, höchstens von Ortschaft Korb in Hanglage	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Hohe Dichte an Naherholungsbereichen (Spielplatz, Feldwege), Landschaftsschutzgebiet – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen o.ä. freier Landschaftsblick	+++
		Gesamteinschätzung ++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Moderates, nach Osten hin stark geneigtes Gelände – Erdmassenbewegung umfänglich notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden (Feldwege), Anschluss Biegelweg möglich	++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar	+++
		Gesamteinschätzung ++

		MÖ8
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Aufgrund der Flächengröße und der Charakteristik der angrenzenden Wohnbebauung eher geringe Eignung für unterschiedliche Wohnformen	+
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergärten in Möckmühl in ca. 5 km Entfernung, Unterkessach ca. 3,5 km – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 6 km Entfernung – Grundschule in Möckmühl, ca. 5 km	+
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 5 km – Lebensmittelversorgung, Drogerie im Waagerner Tal ca. 7 km – Gesundheitszentrum Möckmühl ca. 7 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 6 km	+
		Gesamteinschätzung +

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über Wohn- und Sammelstraßen	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Rad- und Gehwege nicht angelegt, reine Wohnstraßen, Feldwege – Radweg über „Hergstbachtal“ Richtung Jagsttal, Möckmühl	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt innerhalb 300m Radius von Buslinien (nur an Schultagen, 3x täglich) – Bahnstation Möckmühl ca. 6 km, Bahnstation Roigheim ca. 10 km	+
		Gesamteinschätzung ++

	MÖ8
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen sowie als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (Landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen. In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen. Die Flächengröße ist mit ca. 1,0 ha relativ gering.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt mit einem Teilbereich innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk (mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung). Der andere Teilbereich befindet sich innerhalb der Einheit Jungquartäre Flusskiese und Sande (hohe Funktion für die Grundwasserneubildung).</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Keine Betroffenheit</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	MÖ8
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Osten ab und besitzt keine siedlungsrelevante Bedeutung.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die Flächengröße ist jedoch gering.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich (Acker) genutzt. Durch das Gebiet verläuft ein Suchraum des Biotopverbunds trockener Standorte.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln und Zauneidechsen zu rechnen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	MÖ8
--	------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet selbst besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Die angrenzende Landschaft, insbesondere im Norden und Westen ist reichhaltig strukturiert (Streuobst, Feldhecken, Baumreihen). Das Plangebiet wird vom Landschaftsschutzgebiet umschlossen. Es bestehen diverse Sichtbeziehungen in die freie Landschaft.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Die geplante Wohnbebauung fügt sich jedoch, auch aufgrund der relativ geringen Flächengröße, in die städtebauliche dörfliche Umgebung ein. Im Bebauungsplan sind entsprechende Minimierungsmaßnahmen, wie eine Begrenzung der Gebäudehöhe zu treffen.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

MÖ 9 – Spreit, Ruchsen

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Ruchsen – östlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	1,9 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Gebiet für Erholung (VBG)
Schutzgebiete	Lage innerhalb Wasserschutzgebiet, Zone III und IIIA, Feldhecke und Landschaftsschutzgebiet angrenzend
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	3
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		9	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		14

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung möglich

		MÖ9
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – spornartige Siedlungserweiterung an bestehendes Wohngebiet im Osten von Ruchsen	+
1.2	Flächeneinbindung – teils 1-seitige Anbindung mit Wohnnutzung sowie gewerblich/ landwirtschaftlicher Nutzung – umgeben von Landwirtschaft und sowie im Süden von Feldgehölzen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung +

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – relativ diverse Bautypologien in unmittelbarer Umgebung – überwiegend Einzel- und Doppelhäuser, aber auch solitäre Hofstrukturen	++
2.2	Stadtansicht – Fläche angrenzend an bestehendes Wohngebiet – Fläche eher weniger einsehbar, trotz exponierter Kuppenlage aber die Einsehbarkeit wird vor allem im Süden durch lineare Grünstrukturen und die Tallage begrenzt – Keine direkten Sichtbeziehungen zur Altstadt	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), angrenzend Landschaftsschutzgebiet sowie Naherholungsraum Hergstbach-Tal – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	+++
		Gesamteinschätzung ++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Stark nach Norden geneigtes Gelände – Erdmassenbewegung umfänglich notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung über vorhandene Römerstraße möglich oder durch Ausbau Oberer Auweg – Innere Erschließung noch nicht vorhanden	++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, evtl. mit Einschränkungen durch Nordhang	++
		Gesamteinschätzung ++

		MÖ9
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Eignung für unterschiedliche Wohnformen, jedoch leichte Einschränkungen durch die dörfliche Charakteristik der angrenzenden Bebauung	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Nächster Kindergarten in ca. 1 km Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 1,5 km Entfernung – Grundschule in ca. 2 km Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 2 km – Lebensmittelversorgung ca. 1,5 km – Gesundheitszentrum ca. 2,6 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 1,5 km	++
		Gesamteinschätzung ++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem der L1025 (Jagsthäuser Str.) über angrenzende „Römerstraße“ gegeben	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – unmittelbare Rad- und Gehwege nicht angelegt, reine Wohnstraßen – Kocher-Jagst Radweg 700 m entfernt	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet ca. 400 m Entfernung zu Buslinien – Bahnstation Möckmühl ca. 2 km entfernt	++
		Gesamteinschätzung ++

	MÖ9
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von mittlerer Wertigkeit. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht eine geringe Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: geringe Versiegelung durch ein Fahrsilo, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Keine Betroffenheit</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	MÖ9
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Westen ab und ist dadurch von siedlungsrelevanter Bedeutung.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die Kaltluftzufuhr zur bestehenden Ortslage kann eingeschränkt werden.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich als Acker und Weide genutzt. In den Randbereichen befinden sich teilweise geschützte Gehölzbestände.</p>	gering-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		MÖ9
6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Topografisch gesehen liegt die Fläche exponiert über der Ortslage von Ruchsen und es besteht eine teilweise Sichtbeziehung Richtung Möckmühl (u.a. Burgturm). Im Süden und Osten grenzt unmittelbar ein Landschaftsschutzgebiet an. Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Das Plangebiet stellt eine Siedlungserweiterung dar, die sich jedoch aufgrund der Flächengröße noch gut in das Ortsbild einfügt. Die Funktion des angrenzenden Landschaftsschutzgebiets sowie die Naherholungsfunktionen würden nicht erheblich beeinträchtigt, wenn entsprechende Maßnahmen zur Randeingrünung bzw. Erhalt bestehender Gehölzstrukturen umgesetzt werden.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

MÖ 10 – Baulandstraße, Ruchsen

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Ruchsen - östlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	0,5 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Lage innerhalb Wasserschutzgebiet, Zone III und IIIA, Landschaftsschutzgebiet angrenzend
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	1	6.3	Klima/Luft	1
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		8	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		10

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (extreme Topografie, Nordhang)

		MÖ10
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Spornartige Siedlungserweiterung an bestehendes Wohngebiet im Osten von Ruchen	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Anbindung mit Wohnnutzung sowie (ehemaligen) landwirtschaftlichen Höfen umgeben von Landwirtschaft sowie im Norden von linearen Gehölzen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – relativ diverse Bautypologien in unmittelbarer Umgebung – überwiegend Einzel- und Doppelhäuser, aber auch solitäre Hofstrukturen	++
2.2	Stadtansicht – Fläche angrenzend an bestehendes Wohngebiet – Fläche überwiegend kaum einsehbar, aufgrund Tallage sowie teils vorhandene, abschirmende Grünstrukturen – Südrand leicht exponierte Kuppenlage – Keine direkten Sichtbeziehungen zur Altstadt	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), angrenzend Landschaftsschutzgebiet sowie Naherholungsraum Hergstbach-Tal – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – In Teilen extrem stark nach Norden geneigtes Gelände – Erdmassenbewegung sehr umfangreich notwendig, sehr kostenintensiv	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung durch Ausbau des Erschließungsstichs der Römerstraße möglich – Innere Erschließung durch Ausbau Feldweg – Allg. jedoch problematisch aufgrund der sehr steilen Hanglage	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, mit Einschränkungen durch steilen Nordhang	+
		Gesamteinschätzung
		+

		MÖ10
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Eignung für unterschiedliche Wohnformen, jedoch Einschränkung durch die Charakteristik der angrenzenden Bebauung	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in ca. 1 km Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 1,5 km Entfernung – Grundschule in ca. 2 km Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 1,8 km – Lebensmittelversorgung ca. 1,4 km – Gesundheitszentrum ca. 2,5 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 1,5 km	++
		Gesamteinschätzung ++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem der L1025 (Jagsthäuser Str.) über angrenzende „Römerstraße“ gegeben	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – unmittelbare Rad- und Gehwege nicht angelegt, reine Wohnstraßen – Kocher-Jagst Radweg 700 m entfernt	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet ca. 400 m Entfernung zu Buslinien, – Bahnstation Möckmühl ca. 2 km entfernt	++
		Gesamteinschätzung ++

	MÖ10
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen sowie als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Grenzflur (Landbauproblematische Flächen)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Für die Landwirtschaft sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden. Nördlich verläuft der Hergstbach. Das Gebiet liegt außerhalb von Überflutungsbereichen HQ100 und HQextrem.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Keine Betroffenheit</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	MÖ10
--	-------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Norden zur Tallage ab und ist dadurch, auch aufgrund der geringen Flächengröße, für die Siedlungsfunktion von untergeordneter Bedeutung.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden als Wiese genutzt. Die Fläche ist nicht Bestandteil des landesweiten Biotopverbunds.	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Die Einzelbäume und Gehölze in den Randbereichen sind dabei voraussichtlich von höheren artenschutzrechtlichen Konflikten betroffen, als die Wirtschaftswiesen.</p> <p>Innerhalb des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	MÖ10
--	-------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	Das Plangebiet selbst besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Aufgrund der Lage bestehen nur wenige Sichtbeziehungen. Es besteht eine bauliche Vorprägung durch die angrenzende Wohnbebauung. Im Süden und Osten schließt direkt ein Landschaftsschutzgebiet mit hohem Natur- und Erholungswert an. Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Als relativ kleinflächige Arrondierung mit einer Wohnbaufläche sind die Beeinträchtigungen jedoch voraussichtlich von geringer Erheblichkeit. Bedeutende Blickbeziehungen würden nicht eingeschränkt. Die Funktion des angrenzenden Landschaftsschutzgebiets sowie die Naherholungsfunktionen würden ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigt.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

MÖ 11 – In der Au, Ruchsen

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Ruchsen - südöstlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	1,0 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Gebiet für Erholung (VBG)
Schutzgebiete	Innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes, innerhalb einer Wasserschutzzone II, teils innerhalb von Biotopflächen Innerhalb der Wasserschutzzone II ist die Ausweisung von Baugebieten verboten.
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	1	6.2	Wasser	3
3	Ressourcenschonende Struktur	1	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	3
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		7	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		17

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (tangiert mehrere Schutzgebiete mit starken Restriktionen)

		MÖ11
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – eher spornartige Siedlungserweiterung an bestehendes Wohngebiet im Südosten von Ruchsen	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Anbindung an Gebiet mit überwiegender Wohnnutzung sowie solitärem Einzelhaus im Westen der Fläche – Ansonsten umgeben von Landwirtschaft sowie im Südosten von Baumgruppen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Bautypologien im südlich angrenzenden Quartier: Einzelhäuser – Dominanz erkennbar: 1 geschossige Einzelhäuser	+
2.2	Stadtansicht – Fläche angrenzend an bestehendes Wohngebiet – Fläche von weitem einsehbar – exponierte Kuppenlage – trotzdem keine direkten Sichtbeziehungen zur Altstadt	+
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), in der Nähe ein Landschaftsschutzgebiet sowie der Naherholungsraum Hergstbach-Tal – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	++
		Gesamteinschätzung
		+

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – In weiten Teilen stark nach Westen geneigtes Gelände – Erdmassenbewegung umfänglich notwendig, daher kostenintensiv	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung durch Ausbau des Erschließungsstichs „Oberer Auweg“ sowie „Austraße“ möglich – Innere Erschließung noch nicht vorhanden	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Westausrichtung der Gebäude realisierbar	+
		Gesamteinschätzung
		+

		MÖ11
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Aufgrund der Charakteristik der angrenzenden Wohnbebauung eher geringe Eignung für unterschiedliche Wohnformen	+
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in ca. 1 km Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 1,5 km Entfernung – Grundschule in ca. 2 km Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 2 km – Lebensmittelversorgung ca. 1,5 km – Gesundheitszentrum ca. 2,6 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 1,5 km	++
Gesamteinschätzung		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem der L1025 (Jagsthäuser Str.) über angrenzende „Austraße“ gegeben	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – unmittelbare Rad- und Gehwege nicht angelegt, reine Wohnstraßen – Kocher-Jagst Radweg 600 m entfernt	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet ca. 400 m Entfernung zu Buslinien – Bahnstation Möckmühl ca. 2 km entfernt	++
Gesamteinschätzung		++

	MÖ11
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von geringer-mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von mittlerer-hoher Wertigkeit. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht nur eine geringe Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p> <p>Das Gebiet befindet sich vollständig innerhalb des Wasserschutzgebiets Möckmühl und Möckmühl-Ruchsen, Zone II.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen. Innerhalb der Wasserschutzzone II ist die Ausweisung von Baugebieten verboten.</p> <p>Starkregen: Keine Betroffenheit</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		MÖ11
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Südwesten zur Tallage ab und ist dadurch, auch aufgrund der geringen Flächengröße, für die Siedlungsfunktion von untergeordneter Bedeutung. Die Baumbestände innerhalb des Gebiets besitzen klimatische Filter- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden als Äcker und Wiesen genutzt. Innerhalb befinden sich Teilflächen eines geschützten Biotops aus Feldhecken sowie im südlichen Teil einzelne Bäume. Die Fläche ist nicht Bestandteil des landesweiten Biotopverbunds.</p>	geringe-besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Die Einzelbäume und Feldhecken sind dabei voraussichtlich von höheren artenschutzrechtlichen Konflikten betroffen, als die Ackerflächen. Bei einem Eingriff in geschützte Biotopflächen ist ein gleichwertiger Ersatz zu erbringen.</p> <p>Innerhalb des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


	MÖ11
--	-------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet stellt sich als durchschnittliche Kulturlandschaft mit landschaftstypischen Gehölzstrukturen (Feldhecken und Gehölze) am Ortsrand dar. Es besteht eine bauliche Vorprägung durch die angrenzende Wohnbebauung. Die Fläche liegt leicht exponiert und es bestehen Sichtbeziehungen Richtung Möckmühl und zu den umliegenden Hanglagen. Der südliche Teil befindet sich im Landschaftsschutzgebiet „Jagsttal zwischen Jagsthausen und Möckmühl-Züttlingen“.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Es handelt sich jedoch um eine maßvolle Ortserweiterung, die an bestehende Wohnbebauung angrenzt. Bedeutende Blickbeziehungen würden nicht eingeschränkt. Die Funktion des Landschaftsschutzgebiets sowie die Naherholungsfunktionen können beeinträchtigt werden. Als Ausgleich könnte ein Teil des LSG an anderer Stelle neu ausgewiesen werden.	●●●
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft sowie die südlich verlaufende Jagsthäuser Straße (Lärm) gegeben sein.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben sowie aus Verkehrslärm näher zu untersuchen.	●●
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	●
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

MÖ 12 – Salenbusch Ost/Rädle, Züttlingen

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Züttlingen - östlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	3,4 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Biotop Gehölzbestände
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	3
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		10	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		16

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung möglich (Ausparung nördliche Feldgehölze)

		MÖ12
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Siedlungsarrondierung des bestehenden Wohngebiets im Osten von Züttlingen	++
1.2	Flächeneinbindung – 2-seitige Einbindung im Norden und Westen mit überwiegender Wohnnutzung – umgeben von Landwirtschaft und im Norden Gehölzstrukturen	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung ++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – überwiegend lockere Einzelhausbebauung mit teils großzügigen Grundstücken – daher Neubau in Typologie-Auswahl stark eingeschränkt	+
2.2	Stadtansicht – Fläche angrenzend an bestehendes Wohngebiet – Fläche liegt sehr exponiert, Kuppellage, von weit aus sichtbar, Gehölzstrukturen wirken etwas dagegen – Vom Ortszentrum jedoch nicht einsehbar	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.) – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä., starke Weitsicht	++
		Gesamteinschätzung ++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Steiler Nordhang mit bis zu 30% – Erdmassenbewegung umfänglich notwendig – Einzuhaltende Abstandsflächen zu den Freileitungen beschränken die Ausnutzbarkeit der Fläche	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Innere Erschließung über bestehende Straßen „Im Salenbusch“ problemlos möglich – Äußere Erschließung über Feldwege, müssten ausgebaut werden	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, evtl. mit Einschränkungen durch Nordhang	++
		Gesamteinschätzung ++

		MÖ12
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Sehr eingeschränkte Eignung für unterschiedliche Wohnformen durch die Charakteristik der angrenzenden Bebauung	+
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten und Krippe in angrenzender Nachbarschaft in ca. 300 m Entfernung – Grundschule in ca. 400 m Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 5 km Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 6 km – Lebensmittelversorgung, Drogerie im Waagerner Tal ca. 5 km – Gesundheitszentrum ca. 6 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 5 km	+
		Gesamteinschätzung
		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Die Erschließung der Untersuchungsfläche an das übergeordnete Erschließungssystem ist durch die Bergstraße, Obere Panoramastraße und Im Salenbusch möglich. – Eine Anbindung an die Alemannenstraße ist über eine Verlängerung ebenso denkbar.	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Fuß-/Radwege über Anwohnerstraßen/ Wohnstraßen – Feldwege	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt außerhalb 300m Radius von Buslinien – Bahnstation Züttlingen ca. 800m, – Bahnstation Möckmühl ca. 6 km	+++
		Gesamteinschätzung
		++

	MÖ12
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet stehen die Bodenarten Lehm (L), schwerer Lehm (LT) und Ton (T) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von mittlerer-hoher Wertigkeit. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht eine geringe Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten vorhanden. Abfluss erfolgt Richtung Norden.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	MÖ12
--	-------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Norden ab und ist damit von siedlungsrelevanter Bedeutung. Der Kaltluftabfluss wird jedoch durch quer liegende Gehölzreihen teilweise gebremst. Die vorhandenen Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen.	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden zum Teil landwirtschaftlich (Acker), zum Teil als Wiesenflächen mit Gehölzreihen genutzt.	geringe-besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Innerhalb der artenarmen Ackerflächen ist dabei voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen, als bei den Gehölzreihen.</p> <p>Innerhalb des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	MÖ12
--	-------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt im Norden landschaftstypische Strukturen mit Hecken und Feldgehölzen. Die Fläche liegt exponiert über der Ortslage Züttlingen. Es bestehen weiträumige Blickbeziehungen in den umliegenden Landschaftsraum (z.B. Schloss Domenck). Durch die angrenzende Wohnbebauung (Gebiet „Salenbusch“ gerade in Erschließung) ist eine bauliche Vorprägung gegeben. Als Vorbelastung besteht eine 110 kV Freileitung, die das östliche Plangebiet überquert.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Mit dem Verlust von landschaftsbildprägenden Gehölzen ist im nördlichen Teilbereich zu rechnen. Durch entsprechende Eingrünungsmaßnahmen kann der Ortsrand zur freien Landschaft abgerundet werden.	••
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen bestehen durch die östlich verlaufende 110 kV-Leitung. Zudem können Immissionen aus der Landwirtschaft gegeben sein.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Von der Freileitung ist ein Leitungsschutzstreifen von 30 m links und rechts der Leitungssachse einzuhalten. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	••
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

MÖ 13 – Lehmgrube, Züttlingen

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Züttlingen - östlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	2,3 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	keine Restriktionen
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	1	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		8	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		13

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (110 kV-Leitung beachten)

	MÖ13
--	-------------

1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Spornartige Siedlungserweiterung an bestehendes Wohngebiet im Osten von Züttlingen	+
1.2	Flächeneinbindung – überwiegend 1-seitige Einbindung im Westen mit überwiegender Wohnnutzung – umgeben von Landwirtschaft und im Osten teils von linearen Feld-Gehölzen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
Gesamteinschätzung		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – überwiegend lockere Einzelhausbebauung mit teils großzügigen Grundstücken – daher Neubau in Typologie-Auswahl stark eingeschränkt	+
2.2	Stadtansicht – Fläche angrenzend an bestehendes Wohngebiet – eher exponierte Hanglage, aber weniger exponiert als angrenzend MÖ11 – Im Süden steiler Nordhang mit Steigungen bis 17 % im Südosten, im Norden abflachend – Von Zentrum nicht einsehbar	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.) – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	++
Gesamteinschätzung		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Teils sehr stark nach Norden geneigtes Gelände – Umfangreiche Erdmassenbewegung in Teilen notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung über Maisenhälder Straße oder Erweiterung Alemannenstraße möglich – Bedingt durch Abstandsflächen der Freileitung ergibt sich eine Zweiteilung der möglichen Bebauung und damit ein erhöhter verkehrlicher Erschließungsaufwand in Bezug auf die innere Erschließung	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, evtl. mit Einschränkungen durch Nordhang	++
Gesamteinschätzung		+

		MÖ13
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Sehr eingeschränkte Eignung für unterschiedliche Wohnformen durch die Charakteristik der angrenzenden Bebauung und auch durch die Aufteilung bedingt durch die Freileitung	+
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten und Krippe in angrenzender Nachbarschaft in ca. 500 m Entfernung – Grundschule in ca. 600 m Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 5 km Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Stadtmitte Möckmühl ca. 6 km – Lebensmittelversorgung, Drogerie im Waagerner Tal ca. 5 km – Gesundheitszentrum ca. 6 km – Sportzentrum Möckmühl mit Hallenbad ca. 5 km	+
		Gesamteinschätzung ++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Mergentheimer Str.“ über „Maisenhälder Straße bzw. Alemannenstraße“ problemlos möglich	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Fuß-/Radwege über Anwohnerstraßen – Feldwege	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt außerhalb 300m Radius von Buslinien – Bahnstation Züttlingen ca. 800m, – Bahnstation Möckmühl ca. 6 km	+++
		Gesamteinschätzung ++

	MÖ13
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von hoher Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist gleichfalls von hoher Wertigkeit. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht eine mittlere Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten vorhanden. Abfluss erfolgt Richtung Norden.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	MÖ13
--	-------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Norden ab und ist damit von siedlungsrelevanter Bedeutung. Die in den Randbereichen vorhandenen Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Gehölzbestände wirken hingegen klimaausgleichend.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich (Acker) genutzt. In den Randbereichen befinden sich teilweise Gehölzbestände.	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


	MÖ13
--	-------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Als Hauptvorbelastung ist die 110 kV Freileitung zu nennen, die das Gebiet zentral durchschneidet. Das Gebiet liegt weniger exponiert als MÖ11 und grenzt ebenfalls an bestehende Wohnbebauung an. Weiter östlich befinden sich noch 2 Aussiedlerhöfe. Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Durch entsprechende Eingrünungsmaßnahmen kann der Ortsrand zur freien Landschaft abgerundet werden.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●● | mittel: ●● | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen bestehen durch die zentral durch das Gebiet verlaufende 110 kV-Leitung. Zudem können Immissionen aus der Landwirtschaft gegeben sein.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Von der Freileitung ist ein Leitungsschutzstreifen von 30 m links und rechts der Leitungsschutzachse einzuhalten. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

RO 1 – Wolfshaus West

Allgemeine Informationen	
Lage in Roigheim	Nördlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 2,8 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Offenlandbiotop: Steinriegel mit Hecken, FFH-Mähwiesen; Magere Flachland-Mähwiesen, angrenzend weitere Biotope
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	3	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	1
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		10	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		12

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (hohe naturschutzrechtliche Hürden, da gesetzlich geschützte Biotop auf fast gesamter Fläche)

		RO1
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Erweiterung des Siedlungsrandes im Nordwesten von Roigheim – Erweiterung von bestehendem Wohngebiet Im Wolfshaus	++
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen (Osten) – ansonsten Landwirtschaft, Feldgehölze und Obstbäume	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Unterschiedliche Bautypologien im östlich angrenzenden Quartier (Einzel- und Doppelhäuser) – Dominanz erkennbar: 1+Dachgeschoss geschossige Einzelhäuser	++
2.2	Stadtansicht – leicht exponierte Lage am Hang – Einsehbarkeit beschränkt auf westliche und südliche Hanglagen – Keine Sichtbarkeit vom Ortskern	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Anbindung in freie Landschaft über Feldwege (Naherholung), Spielplätze – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu den umgebenden Hanglagen	+++
		Gesamteinschätzung
		+++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Stark geneigtes Gelände in Richtung Südwesten, umfängliche Erdmassenbewegung notwendig – ggfs. Einschränkungen der Flächennutzbarkeit durch Biotope	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden (Im Wolfshaus) – Anschluss von der angrenzenden Wohnstraße „Im Schönblick“ möglich – Landesstraße (L586, L1099) über „Im Wolfshaus“ erreichbar	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, ggf. mit Einschränkungen der Flächenausnutzung; (mögl. Einschränkung durch Verschattung)	++
		Gesamteinschätzung
		++

		RO1
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Mittlere Eignung für unterschiedliche Wohnformen, unter Berücksichtigung des Bestands überwiegend Einzel-/Doppelhäuser	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in angrenzender Nachbarschaft in ca. 400 m Entfernung – Grundschule in angrenzender Nachbarschaft in ca. 400 m Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 10 km Entfernung	++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Entfernung zu Versorgungseinrichtungen: Möckmühl ca. 10 km, Adelsheim ca. 10 km – Ortsmitte Roigheim ca. 400m – Sportplatz und Tennisanlage in ca. 1 km Entfernung – Gesundheitszentrum Möckmühl ca. 8 km	+
		Gesamteinschätzung
		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über Wohn- und Sammelstraßen – Leistungsfähigkeit der Anschlussstraße (Im Wolfshaus) durch Mehrverkehr voraussichtlich gegeben	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Nur wenige Querverbindungen (Fuß-/Radwege) ins Zentrum, Topografie steil – Reine Wohnstraßen	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Außerhalb 300 m Radius Buslinie, Busanbindung ca. 850 m Entfernung – Außerhalb 750 m Radius Bahnstation, Bahnstation Roigheim ca. 850 m Entfernung	+
		Gesamteinschätzung
		++

	RO1
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen sowie als Filter und Puffer für Schadstoffe ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Grenzflur (Landbauproblematische Flächen)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Für die Landwirtschaft sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk. Diese besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: Abfluss quer über das Gebiet nach Süden. Überflutungstiefe 5 cm bis max. 50 cm. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

		RO1
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Die Gehölzbestände innerhalb und in den Randbereichen des Plangebiets besitzen klimatische Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Südwesten ab, wird jedoch durch querliegende Gehölzbestände am Abfluss beeinträchtigt. Eine besondere siedlungsrelevante Bedeutung besteht nicht.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aus den nördlich angrenzenden Freiflächen kann jedoch weiterhin Kalt- und Frischluft ins Gebiet strömen.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden teils als Wiese, teils als Acker genutzt. Entlang der Straße „Im Wolfshaus“ verläuft eine Obstbaumreihe. Innerhalb des Gebiets befindet sich ein geschütztes Biotop (§ 33 NatSchG): Steinriegel mit Hecken im Gewann „Ob der Steige“ NW Roigheim sowie 2 FFH-Mähwiesen, die einen Großteil des Plangebiets umfassen. Auch in den Randbereichen grenzen Biotope aus Feldgehölzen, Feldhecken, Trockenmauern und Magerrasen an. Die Fläche liegt innerhalb des Kernraums des Biotopverbunds trockener Standorte.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Im Bereich der Wiesen und des geschützten Biotops ist mit hohen Eingriffen in den Naturhaushalt auszugehen. Bei Umwandlung von geschützten Biotopen und FFH-Mähwiesen ist ein gleichwertiger Ersatz zu erbringen.</p> <p>Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Fledermäusen, Haselmäusen und Zauneidechsen zu rechnen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	RO1
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt überwiegend eine hohe landschaftliche Eigenart und Vielfalt mit einem kleinräumigen Wechsel aus Baumreihen, Einzelbäumen, Hecken, Steinriegeln und Wiesenflächen. Auch die angrenzende Landschaft, insbesondere im Süden und Westen ist reichhaltig strukturiert (Trockenmauern, Feldgehölze). Als Vorprägung kann das angrenzende Wohngebiet genannt werden. Es bestehen nach Süden und Westen Sichtbeziehungen in die freie Landschaft.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Die geplante Wohnbebauung fügt sich zwar als Anschluss an das bestehende Wohngebiet ein, jedoch wird der vielfältige Charakter des Gebiets eingeschränkt. Im Bebauungsplan sind entsprechende Minimierungsmaßnahmen, wie eine Begrenzung der Gebäudehöhe zu treffen.	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

RO 2 – Wolfshaus Nord

Allgemeine Informationen	
Lage in Roigheim	Nördlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 1,9 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen), am nord-westlichen Rand überquert eine Freileitung das Gebiet
Schutzgebiete	Offenlandbiotop innerhalb: Steinriegel sowie im östlichen Teil FFH-Mähwiese, angrenzend weitere Biotope Steinriegel und Feldgehölze, ca. 300 m nördlich FFH-Gebiet „Seckachtal und Schefflenzer Wald“
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	1
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		9	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		12

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (hohe naturschutzrechtliche Hürden, da gesetzlich geschützte Biotope)

		RO2
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Nördliche Siedlungserweiterung vom Wohngebiet „Im Wolfshaus“, spornartig	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen (Süden) – angrenzend Landwirtschaft und Feldgehölze (evtl. 30m Waldabstand notwendig)	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Unterschiedliche Bautypologien im südlich angrenzenden Quartier (Einzel- und Doppelhäuser) – Dominanz erkennbar: 1-2 geschossige Einzelhäuser und Doppelhäuser	++
2.2	Stadtansicht – Erweiterung des Siedlungsrandes / der Stadtansicht – exponierte Lage aber Abschirmung durch Feldgehölze gegeben	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Anbindung in freie Landschaft über Feldwege (Naherholung), Spielplätze – Intern: gut ausgeprägte Grünstrukturen in den Randbereichen bereits vorhanden, Vorbelastung durch Freileitung	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Leicht geneigtes Gelände in Richtung Nordwest, kaum Erdmassenbewegung notwendig – voraussichtlich Einschränkungen in der Flächennutzbarkeit durch Abstände zur Freileitung	++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden (Im Wolfshaus, Landesstraße)	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar, ggf. mit Einschränkungen der Flächenausnutzung; (mögl. Einschränkung durch Verschattung)	+
		Gesamteinschätzung
		++

		RO2
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Sehr gute Eignung für unterschiedliche Wohnformen auch aufgrund der abgeschirmten Lage	+++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in angrenzender Nachbarschaft in ca. 500m Entfernung – Grundschule in angrenzender Nachbarschaft in ca. 500m Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 10 km Entfernung	++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Roigheim ca. 650m Entfernung – Entfernung zu Versorgungseinrichtungen: Lebensmittelmarkt Möckmühl ca. 10 km, Adelsheim ca. 10 km – Sportplatz und Tennisanlage in ca. 1,5 km Entfernung – Gesundheitszentrum Möckmühl ca. 8 km	+
		Gesamteinschätzung
		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über Wohn- und Sammelstraßen	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Nur wenige Querverbindungen (Fuß-/Radwege) ins Zentrum, Topografie steil – Reine Wohnstraßen	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Außerhalb 300 m Radius Buslinie, Busanbindung ca. 1 km Entfernung – Außerhalb 750 m Radius Bahnstation, Bahnstation Roigheim ca. 1 km Entfernung	+
		Gesamteinschätzung
		++

	RO2
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer, Filter und Puffer für Schadstoffe von mittlerer Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur II (überwiegend landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung größtenteils vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden überwiegend landbauwürdige Nutzflächen (Wiese) entzogen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk. Diese besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: nur punktuelle Bereiche betroffen. Überflutungstiefen liegen zwischen 5 cm bis max. 10 cm. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

		RO2
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Die Gehölzbestände innerhalb und in den Randbereichen des Plangebiets besitzen klimatische Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen. Eine besondere siedlungsrelevante Bedeutung besteht nicht.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aus den nördlich angrenzenden Freiflächen kann jedoch weiterhin Kalt- und Frischluft ins Gebiet strömen. Auch die vorhandenen Gehölzbestände tragen zu einer Verminderung der klimatischen Auswirkungen bei.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden als Wirtschaftswiese genutzt. Innerhalb des Gebiets befindet sich ein geschütztes Biotop (§ 33 NatSchG): Steinriegel im Gewinn Wolfshaus N Roigheim. Auch in den Randbereichen grenzen Biotope aus Feldgehölzen und Steinriegeln an. Der westliche Teilbereich liegt innerhalb eines Suchraums des Biotopverbunds trockener Standorte.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Aufgrund der Biotopausstattung ist von hohen Eingriffen auszugehen. Bei Umwandlung von geschützten Biotopen und FFH-Mähwiesen ist ein gleichwertiger Ersatz zu erbringen.</p> <p>Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Fledermäusen, Haselmäusen und Zauneidechsen zu rechnen.</p> <p>Eine Beeinträchtigung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele des FFH-Gebiets ist auf Ebene des FNP nicht zu erwarten. Ggfs. ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung eine FFH-Vorprüfung durchzuführen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	RO2
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	Das Plangebiet besitzt überwiegend eine durchschnittliche landschaftliche Eigenart und Vielfalt mit landschaftstypischen Elementen aus Feldgehölzen, Streuobst, Steinriegeln, Acker und Waldflächen in der näheren Umgebung. Als Vorbelastung zählt die Freileitung. Es bestehen nach Süden und Westen Sichtbeziehungen in die freie Landschaft. Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Die geplante Wohnbebauung ist durch die umgebenden Gehölze zwar sehr gut abgeschirmt, allerdings entsteht auch eine leicht spornartige nördliche Erweiterung des bisherigen Siedlungsrandes.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Im nordwestlichen Bereich verläuft eine Freileitung über das Gebiet. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Zur Freileitung sind Schutzstreifen einzuhalten. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

RO 3 – Stöckich

Allgemeine Informationen	
Lage in Roigheim	Nordöstlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 6,6 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Offenlandbiotop intern: Gehölze und Steinriegel, Streuobst, FFH-Mähwiesen, angrenzend weitere Biotope
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	1
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	3
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		9	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		14

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und •

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (hohe naturschutzrechtliche Hürden, da gesetzlich geschützte Biotope)

		RO3
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – großflächige Siedlungserweiterung nach Nordosten, spornartig, Anschluss an bestehendes Quartier Wolfshaus	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen (Süden) – durch umliegende Wald- und Gehölzflächen sehr stark abgeschirmt (30m Waldabstand notwendig)	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Unterschiedliche Bautypologien im südlich angrenzenden Quartier (Einzel- und Doppelhäuser) – Dominanz erkennbar: 1+Dachgeschoss geschossige Einzelhäuser und Doppelhäuser	++
2.2	Stadtansicht – Erweiterung des Siedlungsrandes / der Stadtansicht – Fläche nicht einsehbar aufgrund der Abschirmung durch Landschaftselemente, keine exponierte Kuppenlage	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Anbindung in freie Landschaft über Feldwege (Naherholung), Spielplatz – Intern: gut ausgeprägte Grünstrukturen in den Randbereichen bereits vorhanden, Schaffung von Blickbeziehungen	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Stark geneigtes Gelände in Richtung Nordosten – umfassende Erdmassenbewegung notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden (Im Wolfshaus, Landesstraße)	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung der Gebäude eingeschränkt (Nordosthang, Verschattung durch Gehölze)	+
		Gesamteinschätzung
		++

	RO3
--	------------

4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Eignung für unterschiedliche Wohnformen auch aufgrund der abgeschirmten Lage	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in angrenzender Nachbarschaft in ca. 300 m Entfernung – Grundschule in angrenzender Nachbarschaft in ca. 300 m Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 10 km Entfernung	++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Roigheim ca. 600m Entfernung – Entfernung zu Versorgungseinrichtungen: Lebensmittelmarkt Möckmühl ca. 10 km, Adelsheim ca. 10 km – Sportplatz und Tennisanlage in ca. 1 km Entfernung – Gesundheitszentrum Möckmühl ca. 8 km	+
Gesamteinschätzung		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über Wohn- und Sammelstraßen	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Nur wenige Querverbindungen (Fuß-/Radwege) ins Zentrum, Topografie steil – Reine Wohnstraßen	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Außerhalb 300 m Radius Buslinie, Busanbindung ca. 1 km Entfernung – Außerhalb 750 m Radius Bahnstation, Bahnstation Roigheim ca. 1 km Entfernung	+
Gesamteinschätzung		++

	RO3
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer, Filter und Puffer für Schadstoffe von mittlerer Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur II (überwiegend landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung größtenteils vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden überwiegend landbauwürdige Nutzflächen (Wiese) entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk. Diese besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: Abfluss quer über das Gebiet nach Nordosten. Überflutungstiefe 5 cm bis max. 50 cm. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		RO3
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Die Gehölzbestände innerhalb und in den Randbereichen des Plangebiets besitzen klimatische Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen. Eine besondere siedlungsrelevante Bedeutung besteht nicht, da die Kaltluft aufgrund der Topografie Richtung Nordosten abfließt.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aus den nördlich und westlich angrenzenden Freiflächen kann jedoch weiterhin Kalt- und Frischluft ins Gebiet strömen. Auch die vorhandenen Gehölzbestände tragen zu einer Verminderung der klimatischen Auswirkungen bei.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden als Wirtschaftswiesen, Streuobst und Acker genutzt. Innerhalb des Gebiets befinden sich mehrere geschützte Biotop (§ 33 NatSchG): Steinriegel, Feldhecken, Feldgehölze, Streuobst, FFH-Mähwiesen. Auch in den Randbereichen grenzen Biotop an. Der westliche Teilbereich liegt innerhalb eines Kernraums, der restliche Teil innerhalb eines Suchraums des Biotopverbunds trockener Standorte.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Aufgrund der Biotopausstattung ist von hohen Eingriffen auszugehen. Bei Umwandlung von geschützten Biotopen und FFH-Mähwiesen ist ein gleichwertiger Ersatz zu erbringen.</p> <p>Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Fledermäusen, Haselmäusen, Schmetterlingen und Zauneidechsen zu rechnen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	RO3
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt überwiegend eine hohe landschaftliche Eigenart und Vielfalt mit landschaftstypischen Elementen aus Feldgehölzen, Streuobst, Steinriegeln, Acker und Waldflächen in der näheren Umgebung. Es bestehen nach Nordosten Sichtbeziehungen in die freie Landschaft.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Die geplante Wohnbebauung ist durch die umgebenden Gehölze zwar sehr gut abgeschirmt, allerdings entsteht auch eine spornartige nördliche Erweiterung des bisherigen Siedlungsrandes. Typische Kulturlandschaftselemente, wie Streuobstwiesen, gingen dauerhaft verloren.	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

RO 4 – Ebene

Allgemeine Informationen	
Lage in Roigheim	Südöstlich der Ortslage, abgesetzt auf Hochebene
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 9,6 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Bergbauberechtigung nach BBergG (nachrichtliche Darstellung)
Schutzgebiete	Im nördlichen Bereich Offenlandbiotop und FFH-Mähwiese, westlich kleinflächig ebenfalls FFH-Mähwiese, ca. 200 m westlich SPA-Gebiet „Jagst mit Seitentälern“
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	1
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	1	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		8	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		11

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (nördlicher Bereich der FFH-Mähwiese ist auszusparen)

		RO4
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – neue, abgesetzte Siedlungsentwicklung im Südosten von Roigheim	+
1.2	Flächeneinbindung – bisher keine direkte Einbindung, von bestehender Bebauung entlang Adelsheimer Straße durch Hanglage und Wald abgegrenzt (30m Waldabstand notwendig) – östlich angrenzend teils Landwirtschaft / teils Photovoltaikflächen – nördlich, westlich und südlich angrenzend Wald	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – keine vorhandene Wohnbebauung – im Osten Freiflächenphotovoltaikanlage angrenzend	+
2.2	Stadtansicht – Fläche nicht einsehbar; leicht exponierte Lage – Dreiseitige Abschirmung durch Waldflächen	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Waldwege, Feldwege – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen o.ä.	++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Leicht geneigtes Gelände in Richtung Westen, kaum Erdmassenbewegung notwendig – Erschließung zu prüfen (Wasser, Strom etc.)	++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwands – Äußere Erschließung Anbindung nötig, bzw. weitläufiger Ausbau der bestehenden Feldwege	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung der Gebäude möglich eingeschränkt (ggfs. Einschränkung am Waldrand durch Verschattung) – Mögliche Nutzung der angrenzenden PV-Anlage (Solarthermie etc.)	+++
		Gesamteinschätzung
		++

		RO4
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Hohe Eignung für unterschiedliche Wohnformen, aufgrund der abgesetzten Lage und fehlender, bestehender Wohnbauten mit entsprechend zu berücksichtigenden Charakteristika	+++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in angrenzender Nachbarschaft in ca. 600m Entfernung – Grundschule in angrenzender Nachbarschaft in ca. 600m Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 8 km Entfernung	++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Roigheim ca. 450m Entfernung – Entfernung zu Versorgungseinrichtungen: Lebensmittelmarkt Möckmühl ca. 8 km – Sportplatz und Tennisanlage in ca. 600m Entfernung – Gesundheitszentrum Möckmühl ca. 6 km	+
		Gesamteinschätzung
		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem neu herzustellen, Anschluss an Adelsheimer Straße möglich, jedoch aufwendig und unökonomisch	+
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – bisher keine direkte Anbindung an Ortszentrum, nur wenige Feld- und Waldwege – steile Topografie	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Größtenteils außerhalb 300 m Radius Buslinie, Busanbindung ca. 450m Entfernung – Innerhalb 750 m Radius Bahnstation Roigheim	++
		Gesamteinschätzung
		+

	RO4
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet stehen die Bodenarten Lehm (L) und schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche überwiegend von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer-mittlerer, Filter und Puffer für Schadstoffe von hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Ca. 1/3 des Plangebiets liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Jungquartäre Flusskiese und Sande (GWL). Der übrige Teil befindet sich innerhalb der Einheit Mittlerer Muschelkalk. Die Funktion für die Grundwasserneubildung ist überwiegend von hoher Wertigkeit.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: Abfluss erfolgt vom mittleren Plangebiet Richtung Süden. Überflutungstiefen liegen zwischen 5 cm bis max. 10 cm. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	RO4
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Die Gehölzbestände in den Randbereichen des Plangebiets besitzen klimatische Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen. Eine besondere siedlungsrelevante Bedeutung besteht nicht, da die Kaltluft von den umliegenden Waldflächen am Abfluss behindert wird.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aus den östlich angrenzenden Freiflächen kann jedoch weiterhin Kalt- und Frischluft ins Gebiet strömen. Auch die vorhandenen Gehölzbestände tragen zu einer Verminderung der klimatischen Auswirkungen bei.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden überwiegend als Acker genutzt. Die nördlichste Fläche bildet eine FFH-Mähwiese. Innerhalb des Gebiets befinden sich mehrere geschützte Biotop: Feldgehölz mit Steinriegel sowie FFH-Mähwiesen. Auch in den Randbereichen grenzen Biotop an. Das gesamte Plangebiet liegt innerhalb der Suchräume trockener und mittlerer Standorte des Biotopverbunds.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Aufgrund der Biotopausstattung ist von mittleren Eingriffen auszugehen. Die Biotopflächen sind zu erhalten. Bei Umwandlung von geschützten Biotop und FFH-Mähwiesen ist ein gleichwertiger Ersatz zu erbringen. Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Fledermäusen, Haselmäusen und Zauneidechsen zu rechnen.	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	RO4
--	------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Eine Vorbelastung besteht durch die großflächige PV-Anlage im Osten. Die Randbereiche des Plangebiets sind von höherer landschaftlicher Vielfalt. Es bestehen Sichtbeziehungen in die freie Landschaft, jedoch keine exponierten.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Aufgrund der starken Abschirmung durch Wald besteht jedoch keine weiträumige Sichtbarkeit. Ein durchgrüntes Wohngebiet mit der Schaffung neuer Wegeverbindungen hätte sogar positive Effekte.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	Im nördlichen Bereich befindet sich ein archäologischer Prüffall.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

WI 1 – Stäfflensäcker, Unterkessach

Allgemeine Informationen	
Lage in Widdern	Nördlicher Ortsrand von Unterkessach, ca. 5 km nördlich von Widdern
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 4,3 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Nördlicher Bereich Gebiet für Landwirtschaft (VBG)
Schutzgebiete	Im Plangebiet keine, im Westen Landschaftsschutzgebiet und geschützte Biotope (Gehölzbestände), ca. 350 m südlich SPA-Gebiet „Jagst mit Seitentälern“
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	1	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	1	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		7	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		12

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch

		WI1
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Großflächige Siedlungserweiterung in Richtung Westen, spornartig, Anschluss an bestehende Siedlung Hagenbusch	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen (Osten) – ansonsten von Landwirtschaft und Feldgehölzen umgeben (evtl. 30m Waldabstand notwendig)	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Bautypologien in östlich angrenzender Siedlung: Einzelhäuser – Dominanz erkennbar: 1 geschossige Einzelhäuser mit Dachgeschoss	+
2.2	Stadtansicht – Fläche nur von umliegenden Hochpunkten einsehbar; leicht exponierte Lage – Teils Abschirmung durch Feldgehölze	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Anbindung in freie Landschaft über Feldwege (Naherholung), Spielplatz – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen o.ä.	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Moderates, nach Süden teils stark geneigtes Gelände – Erdmassenbewegung umfänglich notwendig – Erschließung über angrenzende Siedlung Hagenbusch denkbar (Wasser, Strom etc.)	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung über bestehende Feldwege möglich, Ausbau jedoch nötig – Direkter Anschluss an die angrenzenden Wohnstraßen „Hagenbusch“ und „Luzernerweg“ möglich, ausreichende Dimensionierung fraglich	++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung der Gebäude sehr gut möglich, Südausrichtung der Fläche	+++
		Gesamteinschätzung
		++

		WI1
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Aufgrund der Charakteristik der angrenzenden Wohnbebauung eher eine geringe Eignung für unterschiedliche Wohnformen, durch die Größe der Fläche sind jedoch trotzdem zusätzliche Wohnformen denkbar	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kita in angrenzender Nachbarschaft in ca. 450 m Entfernung – Grundschule in Widdern oder Oberkessach in ca. 4 km Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 9 km Entfernung	+
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Unterkessach ca. 350m Entfernung, 750m Wegstrecke – Entfernung zu Versorgungseinrichtungen: Lebensmittelmarkt Oberkessach ca. 4 km – Gesundheitszentrum Möckmühl ca. 9 km	+
		Gesamteinschätzung
		+

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Talstraße“ über die bereits bestehende „Bergstraße“, welche auch die bestehende Siedlung „Hagenbusch“ erschließt, denkbar – Falls jedoch die Kapazität der bestehenden Straßen nicht ausreichen sollte, wäre eine kostenaufwendige Alternative zu schaffen	++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Rad- und Gehwege nicht angelegt, nur reine Wohnstraßen oder Feldwege vorhanden – Keine direkte Verbindung ins Tal vorhanden (nur dort sind Versorgungseinrichtungen in Unterkessach verortet)	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Überwiegend innerhalb des 300 m Radius Buslinie, durch fehlende Verbindung ins Tal jedoch 750 m tatsächliche Wegstrecke – Außerhalb 750 m Radius Bahnstation Möckmühl, Bahnstation Möckmühl ca. 9 km entfernt	+
		Gesamteinschätzung
		+

	WI1
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche überwiegend von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von mittlerer, Filter und Puffer für Schadstoffe von hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Der südliche Teil des Plangebiets liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Mittlerer Muschelkalk (GWG), der nördliche Teil innerhalb der Einheit Oberer Muschelkalk (GWL). Die Funktion für die Grundwasserneubildung ist überwiegend von mittlerer Wertigkeit.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten vorhanden. Abfluss erfolgt Richtung Süden.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		WI1
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie erfolgt der Kaltluftabfluss Richtung Süden und besitzt somit eine siedlungsrelevante Bedeutung. Der Abfluss kann durch die Gehölze an der südlichen Hangkante leicht beeinträchtigt sein.	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aus den östlichen und nördlichen Tälern kann jedoch weiterhin Kaltluft in das Ortszentrum fließen. Auch die vorhandenen Gehölzbestände tragen zu einer Verminderung der klimatischen Auswirkungen bei.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden derzeit als Acker genutzt. In den südlichen und westlichen Randbereichen grenzen Biotope an. Das gesamte Plangebiet liegt innerhalb der Suchräume mittlerer, vereinzelt auch trockener Standorte des Biotopverbunds. Ca. 350 m südlich befindet sich eine Teilfläche des Vogelschutzgebiets „Jagst mit Seitentälern“.	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. I.d.R ist bei artenarmen Ackerflächen von geringeren Auswirkungen auszugehen, als in den strukturreichen südlichen und westlichen Randbereichen. Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln und Zauneidechsen zu rechnen. Erhebliche Beeinträchtigungen auf den Schutzzweck und die Erhaltungsziele des SPA-Gebiets sind nach derzeitigem Stand nicht zu erkennen.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

		WI1
6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet selbst besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Eine Vorbelastung besteht durch die östlich angrenzende Wohnbebauung. Die Randbereiche angrenzend an das Plangebiet sind von höherer landschaftlicher Vielfalt (u.a. Landschaftsschutzgebiet). Die Fläche liegt in exponierter Lage mit weiträumigen Blickbeziehungen in die freie Landschaft. Aus dem Ortskern von Unterkessach ist das Gebiet jedoch nicht einsehbar.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Ein durchgrüntes und entsprechend verträglich dimensioniertes Wohngebiet (u.a. Begrenzung der Höhe der baulichen Anlagen) würde das Landschaftsbild voraussichtlich nicht erheblich beeinträchtigen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass nördlich des Plangebiets großflächige Freiflächenphotovoltaikanlagen geplant sind.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Kultur- und Sachgüter sind nicht bekannt.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

WI 2 – Hagenbusch II, Unterkessach

Allgemeine Informationen	
Lage in Roigheim	Nördlicher Ortsrand von Unterkessach, ca. 5 km nördlich von Widdern
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 0,9 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Im Plangebiet keine, im Nordosten geschützte Biotope (Feldgehölze), ca. 350 m südlich SPA-Gebiet „Jagst mit Seitentälern“
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	3	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	1	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	1
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		10	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		10

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und •

Planerische Empfehlung: Ausweisung möglich

		WI2
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Kleinflächige Siedlungsarrondierung, teils Siedlungserweiterung der bereits bestehenden Siedlung „Hagenbusch“ im Norden von Unterkessach	++
1.2	Flächeneinbindung – Ein- bis zweiseitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen (Süden/Osten) – ansonsten von Landwirtschaft und wenigen Feldgehölzen umgeben	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Bautypologien in direkt südlich angrenzender Siedlung: Einzelhäuser – Dominanz erkennbar: 1 geschossige Einzelhäuser mit Dachgeschoss	+
2.2	Stadtansicht – Fläche nur von umliegenden Hochpunkten einsehbar; leicht exponierte Lage – Geringe Abschirmung durch Feldgehölze	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Anbindung in freie Landschaft über Feldwege (Naherholung), Spielplatz – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen o.ä.	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Leicht geneigtes Gelände in Richtung Süden, kaum Erdmassenbewegung notwendig – Erschließung möglich über Anbindung an bestehende Siedlung „Hagenbusch“ (Wasser, Strom etc.)	+++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Erschließung über den schon in Teilen vorhandenen Stich der Wohnstraße „Luzernenweg“ möglich, geringer Aufwand und Kosten	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung der Gebäude sehr gut möglich, durch Südausrichtung der Fläche	+++
		Gesamteinschätzung
		+++

		WI2
4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Aufgrund der Charakteristik der angrenzenden Wohnbebauung und dem Flächenzuschnitt eher eine geringe Eignung für unterschiedliche Wohnformen	+
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kita in angrenzender Nachbarschaft in ca. 450 m Entfernung – Grundschule in Widdern oder Oberkessach in ca. 4 km Entfernung – Schulzentrum Möckmühl (Realschule, Gymnasium) in ca. 9 km Entfernung	+
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Unterkessach ca. 350m Entfernung, 750m Wegstrecke – Entfernung zu Versorgungseinrichtungen: Lebensmittelmarkt Oberkessach ca. 4 km – Gesundheitszentrum Möckmühl ca. 9 km	+
		Gesamteinschätzung +

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Talstraße“ über die bereits bestehende „Bergstraße“, welche auch die bereits bestehenden Abschnitte der Siedlung „Hagenbusch“ erschließt, vorhanden	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Rad- und Gehwege nicht angelegt, nur reine Wohnstraßen oder Feldwege vorhanden	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Überwiegend innerhalb des 300 m Radius Buslinie, durch fehlende Verbindung ins Tal jedoch 750 m tatsächliche Wegstrecke – Außerhalb 750 m Radius Bahnstation Möckmühl, Bahnstation Möckmühl ca. 9 km entfernt	+
		Gesamteinschätzung ++

	WI2
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer, Filter und Puffer für Schadstoffe von hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen, jedoch von relativ geringer Flächengröße < 1 ha.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk (GWL) und besitzt eine mittlere Wertigkeit für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten vorhanden. Abfluss erfolgt Richtung Süden.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		WI2
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	Bei der Fläche handelt es sich um ein siedlungsrelevantes Kaltluftentstehungsgebiet. Dort gebildete Kaltluft kann direkt in die südlich angrenzende Bebauung einströmen.	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aus den nördlich angrenzenden Freiflächen kann jedoch weiterhin Kalt- und Frischluft ins Gebiet strömen. Die Bebauungsmöglichkeit ist aufgrund der Flächengröße begrenzt.	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden derzeit als Acker genutzt. Im nordöstlichen Randbereich grenzt ein geschütztes Feldgehölz an. Das Plangebiet liegt außerhalb von Biotopverbundräumen. Ca. 350 m südlich befindet sich eine Teilfläche des Vogelschutzgebiets „Jagst mit Seitentälern“.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. I.d.R ist bei artenarmen Ackerflächen von geringeren Auswirkungen auszugehen. Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln und Zauneidechsen zu rechnen. Erhebliche Beeinträchtigungen auf den Schutzzweck und die Erhaltungsziele des SPA-Gebiets sind nach derzeitigem Stand nicht zu erkennen.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


	WI2
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	Das Plangebiet selbst besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Eine Vorbelastung besteht durch die südlich angrenzende Wohnbebauung. Die Fläche liegt in exponierter Lage mit weiträumigen Blickbeziehungen in die freie Landschaft. Aus dem Ortskern von Unterkessach ist das Gebiet jedoch nicht einsehbar. Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Ein durchgrüntes und entsprechend verträglich dimensioniertes Wohngebiet (u.a. Begrenzung der Höhe der baulichen Anlagen) würde das Landschaftsbild voraussichtlich nicht erheblich beeinträchtigen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass nördlich des Plangebiets großflächige Freiflächenphotovoltaikanlagen geplant sind.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Kultur- und Sachgüter sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

JA 1 – Sennenfelder Straße III

Allgemeine Informationen	
Lage in Jagsthausen	Nordwestlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	2,7 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Gebiet für Erholung (VBG)
Schutzgebiete	keine
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	1
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	2
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		9	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		12

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung möglich

		JA1
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Moderate, nicht spornartige Siedlungserweiterung an bestehendes Wohngebiet im Nordwesten von Jagsthausen	++
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Anbindung mit überwiegender Wohnnutzung – umgeben von Landwirtschaft	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Überwiegend freistehende Einzelhäuser – daher Neubau in Typologie-Auswahl stark eingeschränkt	+
2.2	Stadtansicht – Fläche auf ganzer Länge direkt angrenzend an bestehendes Wohngebiet – Keine direkten Sichtbeziehungen zur Altstadt – Allgemein sehr geringe Einsehbarkeit, aufgrund Tallage sowie bestehender Bebauung	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.) sowie direkt angrenzender Spielplatz + Schloss Götzenburg in unmittelbarer Nähe – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen o.ä.	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Ebene Fläche – Sehr wenig Erdmassenbewegung notwendig	+++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung über Straße/Feldweg „Burgwiesen“ im Süden und über den Ausbau eines vorhandenen Feldwegs im Norden möglich jedoch aufwendig – Direkte Verbindung an das Erschließungsnetz der angrenzenden Wohnbauflächen und darüber an die Sennenfelder Straße nicht möglich	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar – Keine topografischen Einschränkungen etc.	+++
		Gesamteinschätzung
		++

	JA1
--	------------

4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Sehr eingeschränkte Eignung für unterschiedliche Wohnformen durch die Charakteristik der angrenzenden Bebauung	+
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in angrenzender Nachbarschaft in ca. 200m Entfernung – Grund- und Hauptschule in ca. 500 m Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Jagsthausen ca. 400 m – Lebensmittelversorgung ca. 400 m – Sportflächen ca. 500 m	+++
Gesamteinschätzung		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Schloßstraße“ über die Anbindung, durch eher aufwendigen Feldwegausbau, an die „Sennenfelderstraße“	+
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Gehwege in die Ortsmitte vorhanden – Wohnstraßen – Feldwege	+++
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt knapp außerhalb vom 300m Radius von Buslinien – Nächste Bahnstation Möckmühl ca. 13 km entfernt	+
Gesamteinschätzung		++

	JA1
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen, Filter und Puffer und als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht eine hohe Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorrangflur (besonders landbauwürdige Flächen, zwingend der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden Flächen von besonderer Bedeutung für die landwirtschaftliche Produktion dauerhaft entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: fast gesamtes Gebiet betroffen. Überflutungstiefen liegen zwischen 5 cm bis 10 cm im südlichen Teil und 10 cm bis 50 cm im nördlichen Teil. Abfluss erfolgt Richtung Südwesten. Risikoobjekte im südlichen Gewerbegebiet: Produktionsanlagen, Umformer. Maßnahmen zur Retention sind vorzusehen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	JA1
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Süden ab und ist dadurch für die Siedlungsfunktion von untergeordneter Bedeutung. Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Maßnahmen zur Eingrünung und Pflanzgebote können die Folgen vermindern.	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich (Acker) genutzt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen. In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln und Zauneidechsen zu rechnen.	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	JA1
--	------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Bedeutende Sichtbeziehungen bestehen nicht. Es besteht eine bauliche Vorprägung durch die angrenzende Wohnbebauung. Im Norden, Süden und Westen schließt direkt ein Landschaftsschutzgebiet mit hohem Natur- und Erholungswert an.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Als relativ kleinflächige Erweiterung des westlichen Siedlungsrandes mit einer Wohnbaufläche sind die Beeinträchtigungen jedoch voraussichtlich von geringer Erheblichkeit. Bedeutende Blickbeziehungen würden nicht eingeschränkt. Die Funktion des angrenzenden Landschaftsschutzgebiets sowie die Naherholungsfunktionen würden ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigt.</p>	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •		

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.</p>	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •		

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet wird von 2 archäologischen Denkmälern tangiert. Im Norden befindet sich ein Prüffall „Siedlungsreste“, im südlichen Bereich nach § 2 DSchG geschütztes Objekt „Siedlung allg.“. Beide Denkmäler werden der Zeit „provinzial-römisch“ zugeordnet.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.</p>	●●
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •		

JA 2 – Keltenweg Süd

Allgemeine Informationen	
Lage in Jagsthausen	Nördlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	3,1 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Gebiet für Erholung (VBG)
Schutzgebiete	Landschaftsschutzgebiet, angrenzend Feldgehölz
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	3	6.3	Klima/Luft	3
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	3
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		11	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		16

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisungsempfehlung aus städtebaulicher Perspektive (allerdings hohe naturschutzfachliche Restriktionen)

		JA2
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Spornartige Siedlungserweiterung an bestehendes Wohngebiet im Norden von Jagsthausen	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Anbindung mit überwiegender Wohnnutzung – Nördlich angrenzend ein landwirtschaftlicher Betrieb – umgeben von Landwirtschaft und vor allem im Westen und Osten von Gehölzen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – überwiegend Einzelhäuser – im Norden landwirtschaftlicher, solitärer Hof – Neubau in Typologie-Auswahl stark eingeschränkt	+
2.2	Stadtansicht – Fläche angrenzend an bestehendes Wohngebiet im Süden – Im Norden abgeschirmt durch den bestehenden Hof – Im Osten und Westen wird die Einsehbarkeit durch Gehölze gemindert	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), Landschaftsschutzgebiet, unmittelbare Nähe zur Jagst sowie einem Spielplatz im angrenzenden Wohngebiet – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Sehr leicht nach Südwesten geneigtes Gelände – Geringer Erschließungsaufwand	+++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung über die Leuterstalerstraße sowie den Ausbau von einem westlich verlaufenden Feldweg möglich – Innere Erschließung vorhanden, Ausbau evtl. nötig	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar – Keine Einschränkungen durch Topografie etc.	+++
		Gesamteinschätzung
		+++

	JA2
--	------------

4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Sehr eingeschränkte Eignung für unterschiedliche Wohnformen durch die Charakteristik der angrenzenden Bebauung – Im Norden, in Richtung Hofstelle, auch vereinzelt Geschosswohnungsbau denkbar	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in ca. 500m Entfernung – Grund und Hauptschule in ca. 700 m Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Jagsthausen ca. 600 m – Lebensmittelversorgung ca. 700 m – Sportflächen ca. 800 m	+++
Gesamteinschätzung		+++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Schloßstraße“ durch die angrenzende „Leuterstalerstraße“ ohne großen Aufwand möglich	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Gehwege in die Ortsmitte vorhanden – Feldwege vorhanden – Im Osten Wohnstraßen vorhanden	+++
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt außerhalb 300m Radius von Buslinien – Nächste Bahnstation Möckmühl ca. 13 km entfernt	+
Gesamteinschätzung		++

	JA2
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) und schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer-hoher Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von hoher Wertigkeit. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht eine mittlere Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorrangflur (besonders landbauwürdige Flächen, zwingend der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden Flächen von besonderer Bedeutung für die landwirtschaftliche Produktion dauerhaft entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Der östliche Bereich liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Jungquartäre Flusskiese und Sande (GWL), der westliche Bereich innerhalb der Einheit Oberer Muschelkalk (GWL). Die Durchlässigkeit ist von mittlerer-hoher Wertigkeit.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: fast gesamtes Gebiet betroffen. Überflutungstiefen liegen zwischen 5 cm bis max. 10 cm. Abfluss erfolgt Richtung Südwesten (Keltenweg). Keine Risikoobjekte betroffen. Maßnahmen zur Retention sind vorzusehen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		JA2
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Süden ab und ist dadurch für die Siedlungsfunktion von Bedeutung für Frisch- und Kaltluftzufuhr. Die angrenzenden Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Die Kaltluftzufuhr zur bestehenden Ortslage kann beeinträchtigt werden. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend. Maßnahmen zur Eingrünung und Pflanzgebote können die Folgen mindern.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich (Acker) genutzt. In den Randbereichen befinden sich teilweise geschützte Gehölzbestände. Das Gebiet ist Bestandteil des Biotopverbunds trockener Standorte (Suchraum).</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	JA2
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet stellt eine durchschnittliche Kulturlandschaft dar. Aufgrund der umgebenden Gehölzstrukturen und geringen Exponiertheit bestehen nur wenige Sichtbeziehungen, von der Altstadt besteht keine Einsehbarkeit. Es besteht eine bauliche Vorprägung durch die angrenzende Wohnbebauung. Das gesamte Gebiet liegt innerhalb eines Landschaftsschutzgebiets.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Es handelt sich um eine relativ große Siedlungserweiterung am nördlichen Ortsrand von Jagsthausen. Die Funktion des Landschaftsschutzgebiets sowie die Naherholungsfunktionen können beeinträchtigt werden. Als Ausgleich könnte ein Teil des LSG an anderer Stelle neu ausgewiesen werden.	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft und die Leuterstaler Straße gegeben sein.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben sowie Verkehrslärm näher zu untersuchen.	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

JA 3 – Keltenweg Nord

Allgemeine Informationen	
Lage in Jagsthausen	Südlich Rappen
Größe der Untersuchungsfläche	2,1 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Gebiet für Erholung (VBG)
Schutzgebiete	Feldhecke, Landschaftsschutzgebiet
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	1	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	3
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		8	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		15

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch

		JA3
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Solitäre Siedlungserweiterung, nur denkbar in Verknüpfung mit der Fläche JA2 und dann dennoch sehr spornartig	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Anbindung mit überwiegender landwirtschaftlicher Nutzung – umgeben von Landwirtschaft und Gehölzen (evtl. 30m Waldabstand notwendig)	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Wenige entfernte Einzelhäuser im Norden, haben keinen Bezug zur Fläche – Im Süden solitäre Hoftypologie – Neubau in Typologie-Auswahl eingeschränkt	+
2.2	Stadtansicht – Norden sehr exponiert und weit einsehbar (größter Flächenanteil) – Süden durch Hofstelle und Gehölze abgeschirmt	+
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), angrenzend Landschaftsschutzgebiet, Nähe zur Jagst und angrenzenden Wald – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	++
		Gesamteinschätzung
		+

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – relativ stark nach Südwest abfallendes Gelände – Erdmassenbewegungen umfanglich notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung ausgehend von Leuterstaler Straße gegeben – Interne Erschließung nicht vorhanden	++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar – Keine Einschränkungen durch Topografie o. Ä.	+++
		Gesamteinschätzung
		++

	JA3
--	------------

4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Sehr eingeschränkte Eignung für unterschiedliche Wohnformen durch die Charakteristik der angrenzenden Bebauung – Im Süden, in Richtung Hofstelle, auch vereinzelt Geschosswohnungsbau denkbar	+
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in ca. 700m Entfernung – Grund- und Hauptschule in ca. 1km Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Jagsthausen ca. 1,2 km – Lebensmittelversorgung ca. 1 km – Sportanlagen ca. 1 km	++
Gesamteinschätzung		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Schloßstraße“ durch die angrenzende „Leuterstalerstraße“ ohne großen Aufwand möglich	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Gehwege in die Ortsmitte vorhanden – Feldwege vorhanden – Im Osten Wohnstraßen vorhanden	+++
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt außerhalb 300m Radius von Buslinien – Nächste Bahnstation Möckmühl ca. 13 km entfernt	+
Gesamteinschätzung		++

	JA3
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) und schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen und als Filter und Puffer für Schadstoffe ist das Gebiet hoher Wertigkeit. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht eine mittlere Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorrangflur (besonders landbauwürdige Flächen, zwingend der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden Flächen von besonderer Bedeutung für die landwirtschaftliche Produktion dauerhaft entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung. Ein kleiner südöstlicher Teil befindet sich innerhalb Jungquartärer Flusskiese und Sande.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: fast gesamtes Gebiet betroffen. Überflutungstiefen liegen zwischen 5 cm bis max. 10 cm. Abfluss erfolgt Richtung Südwesten (Keltenweg). Keine Risikoobjekte betroffen. Maßnahmen zur Retention sind vorzusehen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	JA3
--	------------

6.3 Schutzgut Klima/Luft		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Süden ab, wird jedoch im Abfluss durch die Gebäude der Hofstelle gebremst. Die angrenzenden Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Die Kaltluftzufuhr zur bestehenden Ortslage kann beeinträchtigt werden. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend. Maßnahmen zur Eingrünung und Pflanzgebote können die Folgen mindern.</p>	●●
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.4 Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich (Acker) genutzt. In den Randbereichen befinden sich teilweise geschützte Gehölzbestände. Das Gebiet ist Bestandteil des Biotopverbunds trockener Standorte (Suchraum).</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	●●
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		


	JA3
--	------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet stellt eine durchschnittliche Kulturlandschaft dar. Aufgrund der leicht exponierten Hanglage bestehen Sichtbeziehungen in Richtung der südlichen Talhänge und Hochflächen. Die nördlich verlaufende Gehölzstruktur trennt die bestehende Bebauung des Wohngebiets Rappen. Das gesamte Gebiet liegt innerhalb eines Landschaftsschutzgebiets.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Eine Entwicklung dieser Fläche wäre nur nach Aufsiedlung der südlichen Fläche JA2 denkbar, da sonst ein zu abgesetzter spornartiger Siedlungskörper entstehen würde. Die Funktion des Landschaftsschutzgebiets sowie die Naherholungsfunktionen können beeinträchtigt werden. Als Ausgleich könnte ein Teil des LSG an anderer Stelle neu ausgewiesen werden.	•••
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft und ggfs. durch die Leuterstaler Straße gegeben sein.	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben sowie Verkehrslärm näher zu untersuchen.	••
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •		

JA 4 – Kirchfeld

Allgemeine Informationen	
Lage in Jagsthausen	Nordöstlicher Ortsrand
Größe der Untersuchungsfläche	3,7 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Gebiet für Erholung (VBG), Gebiet zur Sicherung von Wasservorkommen (VBG)
Schutzgebiete	Landschaftsschutzgebiet, Wasserschutzgebiet Jagsthausen (Neuwiesen und Hofäcker) (fachtechnisch abgegrenzt)
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	3
3	Ressourcenschonende Struktur	3	6.3	Klima/Luft	2
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	1
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	3
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	3
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		11	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		16

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung möglich (allerdings teilweise hohe naturschutzfachliche Restriktionen und fast neuer Siedlungskörper)

		JA4
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – überwiegend solitäre, spornartige Siedlungserweiterung an bestehendes Wohngebiet im Nordosten von Möckmühl	+
1.2	Flächeneinbindung – teils 1-seitige Anbindung mit überwiegender Wohnnutzung und landwirtschaftlicher Hofnutzung – umgeben von Landwirtschaft und linearen Gehölzelementen	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – überwiegend Einzelhäuser, jedoch nicht in unmittelbarer Nähe – landwirtschaftliche Hoftypologie als Solitär – für Neubau mehrere Typologien denkbar, aufgrund von eher solitärer Lage der Fläche	++
2.2	Stadtansicht – Fläche angrenzend an bestehendes Wohngebiet, dadurch im Süden abgeschirmt – Fläche kaum einsehbar, durch Grünstrukturen teils begrenzt – Aber direkte Sichtbeziehungen zum und vom Schloss Götzenburg	+
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), Nähe zur Jagst und Götzenburg, in 500 m Entfernung Spielplatz, Jagstweg angrenzend – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zur Götzenburg	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Leicht nach West – Südwest geneigtes Gelände – Geringe Erdbewegungen notwendig	+++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung über Edelmannshofer Straße – Innere Erschließung noch nicht vorhanden	++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar – Keine topografischen Einschränkungen	+++
		Gesamteinschätzung
		+++

	JA4
--	------------

4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Eignung für unterschiedliche Wohnformen, jedoch gewisse Einschränkung durch die Charakteristik der angrenzenden Wohnbebauung	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in ca. 500 m Entfernung – Grund- und Hauptschule in ca. 500 m Entfernung	+++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Jagsthausen ca. 500 m – Lebensmittelversorgung ca. 700 m – Sportflächen 500 m	+++
Gesamteinschätzung		+++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Edelmannshofer Straße“	++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Feldwege vorhanden – Gehwege erst ab Bergstraße vorhanden	++
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt außerhalb 300m Radius von Buslinien – Nächste Bahnstation Möckmühl ca. 13 km entfernt	+
Gesamteinschätzung		++

	JA4
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von hoher Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von mittlerer Wertigkeit. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht eine mittlere-hohe Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Flurbilanz 2022: Vorrangflur (besonders landbauwürdige Flächen, zwingend der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden Flächen von besonderer Bedeutung für die landwirtschaftliche Produktion dauerhaft entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p> <p>Das Gebiet befindet sich innerhalb eines fachtechnisch abgegrenzten Wasserschutzgebiets.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: gesamtes Gebiet betroffen. Überflutungstiefen liegen zwischen 5 cm bis 10 cm im nördlichen Bereich und zwischen 50 cm bis 100 cm im südlichen Bereich. Abfluss erfolgt Richtung Westen. Keine Risikoobjekte betroffen. Maßnahmen zur Retention sind vorzusehen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	JA4
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Jagsttal ab und ist dadurch für die Siedlungsfunktion von untergeordneter Bedeutung. Das Jagsttal stellt eine Kaltluftleitbahn dar.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend. Die Funktion der Kaltluftleitbahn wird hingegen nicht erheblich beeinträchtigt.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich (Acker) genutzt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist voraussichtlich von einer geringen Beeinträchtigung auf das Schutzgut auszugehen.</p> <p>In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln und Zauneidechsen zu rechnen.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


	JA4
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet stellt eine durchschnittliche Kulturlandschaft dar. Es besteht eine direkte Sichtbeziehung zum Schloss Götzenburg. Am westlichen Plangebietsrand verläuft der Jagstradweg. Das gesamte Gebiet liegt innerhalb eines Landschaftsschutzgebiets.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Eine Entwicklung dieser Fläche würde zu einem spornartigen Siedlungskörper führen. Die Ortsansicht von Osten (Götzenburg) kann beeinträchtigt werden. Die Funktion des Landschaftsschutzgebiets sowie die Naherholungsfunktionen können beeinträchtigt werden. Als Ausgleich könnte ein Teil des LSG an anderer Stelle neu ausgewiesen werden.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft gegeben sein.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben näher zu untersuchen.</p>	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Am östlichen Rand verläuft der Limes als archäologisches Denkmal (§ 2 DSchG). Das Plangebiet liegt innerhalb des archäologischen Denkmals (§ 2 DSchG) „Limes Pufferzone“. Am westlichen Rand befindet sich das Baudenkmal „Bahnstrecke“ Jagsttalbahn (§ 2 DSchG).</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

JA 5 – Rappen Moosich

Allgemeine Informationen	
Lage in Jagsthausen	Nördlich Rappen
Größe der Untersuchungsfläche	2,9 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Planung Siedlungsfläche Wohnen und Mischgebiet (überwiegend) (N)
Schutzgebiete	Biotope Feldhecken
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	1	6.3	Klima/Luft	3
4	sozial verantwortliche Wohnversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliches Mobilitätsnetz	1	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		8	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		15

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch

	JA5
--	------------

1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Siedlungsarrondierung an bestehendes Wohngebiet im Norden von Rappen	++
1.2	Flächeneinbindung – 2-seitige Anbindung mit überwiegender Wohnnutzung (Westen und Süden) – umgeben von Landwirtschaft und im Süden, besonders im Osten auch von Gehölzen (evtl. 30m Waldabstand notwendig)	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
	Gesamteinschätzung	++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – überwiegend Einzel- und Doppelhäuser, auch größere, villenartige Bauten	++
2.2	Stadtansicht – Fläche angrenzend an bestehendes Wohngebiet – Fläche sehr exponiert, Hanglage – Keine direkten Sichtbeziehungen zur und von der Altstadt, jedoch ansonsten weitläufig einsehbar	+
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Extern: Direkte Verbindungen in die freie Landschaft (Feldwege etc.), angrenzend Biotope und Landschaftsschutzgebiet – Intern: Schaffung durch Blickbeziehungen zu umgebenden Hanglagen und Hochflächen o.ä.	++
	Gesamteinschätzung	++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Stark nach Süden abfallendes Gelände – Erdmassenbewegung umfangreich notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung über direkten Anschluss zur Leuterstaler Straße möglich aber mit hohem Aufwand verbunden (aufgrund Hanglage) – Innere Erschließung durch Ausbau Feldwege möglich	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung durch Südausrichtung der Gebäude realisierbar. Ggf. leichte Verschattung der im Osten liegenden Bereich durch Bäume.	++
	Gesamteinschätzung	+

	JA5
--	------------

4.	Sozial verantwortliche Wohnungsversorgung, allgemeines Versorgungsangebot	
4.1	Angebot unterschiedlicher Wohnformen – Eignung für unterschiedliche Wohnformen, jedoch Einschränkung durch die Charakteristik der angrenzenden Bebauung	++
4.2	Versorgung und Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen / sozialer Infrastruktur – Kindergarten in ca. 1 km Entfernung – Grund- und Hauptschule in ca. 1,2 km Entfernung	++
4.3	Vernetzung, Anbindung – Ortsmitte Jagsthausen ca. 1 km – Lebensmittelversorgung ca. 1,3 km – Sportanlagen ca. 1,3 km	++
Gesamteinschätzung		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem „Leuterstaler Straße“	++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Gehwege ins Zentrum vorhanden, jedoch steil	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Gebiet liegt in 1 km Entfernung zu Buslinien – Nächste Bahnstation Möckmühl ca. 13 km entfernt	+
Gesamteinschätzung		+

	JA5
--	------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart schwerer Lehm (LT) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Filter und Puffer für Schadstoffe ist von hoher Wertigkeit. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf besteht eine geringe-mittlere Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorbehaltsflur I (Landbauwürdige Flächen, der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Wohngebieten ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und besitzt eine mittlere Funktion für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>Im Wohngebiet ist mit mittleren Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Überflutungsausdehnung bei Szenario „Extrem“: Teilflächen betroffen. Überflutungstiefen liegen zwischen 5 cm bis max. 10 cm. Abfluss erfolgt Richtung Süden.</p> <p>Keine Risikoobjekte betroffen. Maßnahmen zur Retention sind vorzusehen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	JA5
--	------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Aufgrund der Topografie fließt die Kaltluft Richtung Süden ab und ist dadurch für die Siedlungsfunktion von Bedeutung für die Kalt- und Frischluftzufuhr. Die angrenzenden Gehölzstrukturen besitzen klimatisch wirksame Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen.</p> <p>Vorbelastungen: geringfügige Emissionen (z.B. durch Hausbrand, Verkehr)</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Die Kaltluftzufuhr zur bestehenden Ortslage kann beeinträchtigt werden. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Die vorhandenen Baumbestände wirken hingegen klimaausgleichend. Maßnahmen zur Eingrünung und Pflanzgebote können die Folgen mindern.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden landwirtschaftlich (Acker) genutzt. Im zentralen Plangebiet sowie in den Randbereichen befinden sich teilweise geschützte Gehölzbestände und Einzelbäume.</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Da es sich überwiegend um artenarmes Ackerland handelt, ist dort voraussichtlich von einer geringeren Beeinträchtigung auszugehen, als bei den Gehölzbeständen.</p> <p>In den Randbereichen des Plangebiets ist durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Zauneidechsen, Haselmäusen und Fledermäusen zu rechnen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	JA5
--	------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Gebiet liegt hoch exponiert über dem Jagsttal. Die Fläche stellt eine durchschnittliche Kulturlandschaft dar. Es bestehen Sichtbeziehungen Richtung Süden zu den Hanglagen und Hochebenen des Jagsttals sowie teilweise zur Altstadt. Von der Ortslage Jagsthausen ist das Plangebiet jedoch nicht zu sehen. Es besteht eine bauliche Vorprägung durch die angrenzende Wohnbebauung. Im Osten schließt direkt ein Landschaftsschutzgebiet mit hohem Natur- und Erholungswert an.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Als Arrondierung mit einer Wohnbaufläche sind die Beeinträchtigungen jedoch voraussichtlich von geringer Erheblichkeit, wenn Beschränkungen zur Höhe der baulichen Anlagen eingehalten werden. Bedeutende Blickbeziehungen würden nicht eingeschränkt. Die Funktion des angrenzenden Landschaftsschutzgebiets sowie die Naherholungsfunktionen würden ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigt.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch die Landwirtschaft und ggfs. durch die Leuterstaler Straße gegeben sein.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Von Wohngebieten gehen aufgrund des technischen Umweltschutzes keine erheblichen Belastungen für die menschliche Gesundheit aus. Ggfs. sind Immissionen aus landwirtschaftlichen Betrieben sowie Verkehrslärm näher zu untersuchen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.</p>	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

MÖ 14 – GE Chausseeflur (Erweiterung IGD-Schwerpunkt)

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Nördlich an Gewerbeschwerpunkt anschließend
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 10,1 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Schwerpunkt für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen (VRG)
Schutzgebiete	Offenlandbiotop: Windschutzhecke, im nördlichen Wald FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Kocher“
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	3	6.3	Klima/Luft	2
4	verträgliche Wirtschaftsentwicklung	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliche Mobilitätsentwicklung, Emissionen	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		12	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		12

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisungsempfehlung (Heckenstreifen in Planung einbeziehen)

		MÖ14
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Erweiterung des bestehenden Regionalen Gewerbeschwerpunkts	+++
1.2	Flächeneinbindung – 2-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Gewerbe (Süden und Osten) – Umgebung Wald und Landwirtschaft	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – großflächige Logistikhallen – Landwirtschaft und Wald in Umgebung	++
2.2	Stadtansicht – Fläche einsehbar von westlich gelegenen Hanglagen oberhalb des Jagsttals, exponierte Kuppenlage – Keine Sichtbarkeit von Möckmühl, teilweise Sichtbarkeit von Züttlingen	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Feldweg nach Züttlingen – wenig Bedeutung für Erholungssuchende	+++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Stark geneigtes Gelände nach Westen, hoher Aufwand, aber überörtlich gut angebunden – evtl. Anknüpfung Regenüberlaufbecken; bestehendes Leitungsnetz	++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden, evtl. Ausbau nötig – Autobahnanschluss A81 nur ca. 2km entfernt, Landesstraße L1047 in unmittelbarer Nähe	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung sehr gut möglich	+++
		Gesamteinschätzung
		+++

	MÖ14
--	-------------

4.	Verträgliche Wirtschaftsentwicklung	
4.1	Ausrichtung an überregionaler Infrastruktur – Direkter Anschluss an die A 81 und die L1047 möglich – Keine Ortsdurchfahrt nötig	+++
4.2	Freihalten von Reserveflächen – Abschnittsweise Erschließung sehr gut möglich, aufgrund des Flächenzuschnitts	+++
4.3	Berücksichtigung der regionalen Situation – Regionaler Gewerbeschwerpunkt Logistik	+++
Gesamteinschätzung		+++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Sehr gute Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem möglich – Keine Ortsdurchfahrten erforderlich	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Über Feldweg Richtung Züttlingen	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Außerhalb 300m Radius der Buslinie, ca. 750m Bushaltestelle – Außerhalb 750m Radius Bahnstation, Bahnstationen Möckmühl und Züttlingen ca. 5 km Entfernung	+
Gesamteinschätzung		++

	MÖ14
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Auf Grundlage der Bodenschätzungsdaten (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau) stehen keine Daten zur Verfügung.</p> <p>Da keine Vorbelastungen bestehen, werden die Bodenfunktionen pauschal in die Wertstufe 2 (mittlere Wertigkeit) eingestuft.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorrangflur (besonders landbauwürdige Flächen, zwingend der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Gipskeuper und Unterkeuper und ist von mittlerer Wertigkeit für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten verfügbar. Abfluss erfolgt nach Süden. Großflächiges RRB vorhanden. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

		MÖ14
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Eine besondere siedlungsrelevante Bedeutung besteht, aufgrund der großen Entfernung zum Siedlungsrand, nicht.</p> <p>Aus dem Bestand bestehen bereits großflächige Versiegelungen und entsprechende luftklimatische Belastungen. Emissionen bestehen auch hinsichtlich des Verkehrsaufkommens.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aufgrund des Bestands von großflächigen Versiegelungen wird mit einer weiteren Bildung von Wärmeinseln zu rechnen sein. Maßnahmen zur Dachbegrünung können diese Effekte vermindern.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden überwiegend als Acker genutzt, welche durch eine Windschutzhecke (geschütztes Biotop) voneinander getrennt sind.</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. I.d.R. ist auf den artenarmen Ackerschlägen von einer geringeren Beeinträchtigung auszugehen. Die Biotopflächen sind zu erhalten. Bei Umwandlung von geschützten Biotopen ist ein gleichwertiger Ersatz zu erbringen.</p> <p>Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln und Zauneidechsen zu rechnen.</p> <p>Eine Beeinträchtigung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele des angrenzenden FFH-Gebiets ist auf Ebene des FNP nicht zu erwarten. Ggfs. ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung eine FFH-Vorprüfung durchzuführen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	


	MÖ14
--	-------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Eine Vorbelastung besteht durch die großflächigen und Richtung Westen/Nordwesten weithin sichtbaren Logistikhallen.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden, sind jedoch wenig attraktiv.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Insbesondere am westlichen Rand sind umfangreiche Eingrünungsmaßnahmen vorzusehen sowie Festsetzungen zur Begrenzung der Gebäudehöhen und Farbgebung der Gebäude zu treffen. Durch die erhebliche Vorprägung des bestehenden Gewerbegebiets sind die Auswirkungen insgesamt als gering zu betrachten.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Vorbelastungen können durch den Gewerbebetrieb (Lärm) die Landwirtschaft gegeben sein.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Im Westen befindet das Hofgut Maisenhälden (ca. 400m Entfernung). Ggfs. sind Immissionen aus dem Gewerbebetrieb näher zu untersuchen.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

MÖ 15 – GE Habichtshöfe II

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Zentral an Gewerbeschwerpunkt anschließend
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 4,2 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Weißfläche (keine regionalplanerischen Restriktionen)
Schutzgebiete	Östlich entlang der Autobahn geschützte Gehölzbestände (§ 33 NatSchG BW)
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	2
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	3	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	1
4	verträgliche Wirtschaftsentwicklung	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliche Mobilitätsentwicklung, Emissionen	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	1
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		12	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		10

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisungsempfehlung

		MÖ15
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Erweiterung des bestehenden Regionalen Gewerbeschwerpunkts	+++
1.2	Flächeneinbindung – 2-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Gewerbe (Südwesten und Norden) – Umgebung Wald und Landwirtschaft	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher auf circa 1/3 bebaut und versiegelt, 2/3 bisher unversiegelt	++
		Gesamteinschätzung
		++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Bisher durch Hofgebäude bebaut – Angrenzende Gewerbegebiete von überwiegend großvolumigen Baukörpern geprägt	++
2.2	Stadtansicht – Fläche nicht einsehbar – Abschirmung durch Waldflächen und Feldgehölze	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Forstwege – wenig Bedeutung für Erholungssuchende	+++
		Gesamteinschätzung
		+++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – nur leichte Topografie, wenig Erdmassenbewegungen nötig – bestehendes Leitungsnetz – Abriss bestehender Hofgebäude notwendig	++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden – Autobahn A81 und Landesstraße L1047	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung grundsätzlich möglich, evtl. Verschattung durch angrenzende Gehölze	++
		Gesamteinschätzung
		++

	MÖ15
--	-------------

4.	Verträgliche Wirtschaftsentwicklung	
4.1	Ausrichtung an überregionaler Infrastruktur – Unmittelbarer Anschluss an die A 81 möglich – Keine Ortsdurchfahrt nötig	+++
4.2	Freihalten von Reserveflächen – Abschnittsweise Erschließung sehr gut möglich, aufgrund des Flächenzuschnitts	+++
4.3	Berücksichtigung der regionalen Situation – Direkt angrenzender Regionaler Gewerbeschwerpunkt Logistik	+++
Gesamteinschätzung		+++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem gewährleistet (L1047)	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Nicht vorhanden, ggf. Forstwege	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Außerhalb 300m Radius der Buslinie, ca. 2 km nächste Bushaltestelle – Außerhalb 750m Radius Bahnstation, Bahnstation Züttlingen ca. 1 km Entfernung	+
Gesamteinschätzung		++

	MÖ15
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von mittlerer, Filter und Puffer für Schadstoffe von mittlerer-hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Keine Bewertung</p> <p>Vorbelastungen: Bestehende Versiegelung durch Gebäude auf ca. 30% der Fläche, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Für die Landwirtschaft sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Gipskeuper und Unterkeuper und ist von mittlerer Wertigkeit für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten verfügbar. Großflächiges RRB vorhanden. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

		MÖ15
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt teilweise im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Eine besondere siedlungsrelevante Bedeutung besteht, aufgrund der großen Entfernung zum Siedlungsrand, nicht.</p> <p>Aus dem Bestand bestehen bereits großflächige Versiegelungen und entsprechende luftklimatische Belastungen. Emissionen bestehen auch hinsichtlich des Verkehrsaufkommens.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aufgrund des Bestands von großflächigen Versiegelungen wird mit einer weiteren Bildung von Wärmeinseln zu rechnen sein. Maßnahmen zur Dachbegrünung können diese Effekte vermindern.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden teilweise als Acker, teilweise als Wiese genutzt, welche durch eine Gehölzstruktur voneinander getrennt sind. Im westlichen Teil bestehen noch einige Hof- und Wohngebäude der Habichtshöfe. Die Nutzung wurde größtenteils aufgegeben.</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Aufgrund der Biotopausstattung ist voraussichtlich mit mittleren Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere zu rechnen.</p> <p>Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln, Fledermäusen, Zauneidechsen und ggfs. Amphibien zu rechnen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	


	MÖ15
--	-------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Eine Vorbelastung besteht durch die großflächigen Gewerbe- und Logistikhallen in der unmittelbaren Umgebung. Sichtbeziehungen sind nicht gegeben. Das Gebiet besitzt keine Bedeutung für die Erholungsnutzung.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Durch die erhebliche Vorprägung des bestehenden Gewerbegebiets sind die Auswirkungen insgesamt als gering zu betrachten.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	Die Nutzung der Habichtshöfe ist teilweise schon aufgeben, bzw. wird zukünftig vollständig aufgegeben. Vorbelastungen können durch den Gewerbebetrieb und den Straßenverkehr (Lärmemissionen) gegeben sein.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Es sind keine erheblichen Folgen ersichtlich.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmälern besteht ein öffentliches Interesse.	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: •	

MÖ 16 – GE Roter See / Roter Rain

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Südlich von Möckmühl (circa 3 km)
Größe der Untersuchungsfläche	16,1 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Regionaler Grünzug, Wald (nachrichtlich) Die Lage im Regionalen Grünzug verstößt gegen ein Ziel der Raumordnung. Die Grünzüge sind von Siedlungstätigkeit und anderen funktionswidrigen Nutzungen freizuhalten.
Schutzgebiete	Keine, ca. 250 m südlich FFH-Gebiet „Untere Jagst und unterer Koche“
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	3	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	3
4	verträgliche Wirtschaftsentwicklung	3	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	3
5	stadtverträgliche Mobilitätsentwicklung, Emissionen	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	2
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		12	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		16

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (nur in Abstimmung mit dem Regionalverband, ggfs. Zielabweichungsverfahren erforderlich)

		MÖ16
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Erweiterung des bestehenden Regionalen Gewerbeschwerpunkts	+++
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung Gewerbe (Nordosten) – Umgebung geprägt durch Landwirtschaft im Süden, durch Wald im Westen und Osten (30m Waldabstand notwendig)	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Angrenzendes Gewerbegebiet von überwiegend großvolumigen Baukörpern geprägt – Angrenzend im Westen Waldflächen, im Osten Autobahn A 81	+++
2.2	Stadtansicht – Fläche kaum einsehbar, aufgrund Abschirmung durch den angrenzenden Wald	+++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Ggfs. Forstwege im Wald, sehr starke Lärmbelastung – wenig Bedeutung für Erholungssuchende	++
		Gesamteinschätzung
		+++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Leichte Topografie, Senke im Zentrum – Geringe-moderate Erdmassenbewegung – Vollständig bewaldet, sehr großer Erschließungsaufwand	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung vorhanden, A81 und L 1047	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung der Gebäude grundsätzlich realisierbar, evtl. Verschattung durch Bäume	++
		Gesamteinschätzung
		++

	MÖ16
--	-------------

4.	Verträgliche Wirtschaftsentwicklung	
4.1	Ausrichtung an überregionaler Infrastruktur – Direkte Anbindung an A 81 – Keine Ortsdurchfahrt erforderlich	+++
4.2	Freihalten von Reserveflächen – abschnittsweise Erschließung sehr gut möglich, aufgrund des Flächenzuschnitts	+++
4.3	Berücksichtigung der regionalen Situation – Erweiterung des regionalen Gewerbeschwerpunkts	+++
Gesamteinschätzung		+++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem direkt möglich (L 1047 und A81)	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Nicht vorhanden, ggfs. Forstwege	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Außerhalb 300m Radius der Buslinie, ca. 2 km nächste Bushaltestelle – Außerhalb 750m Radius Bahnstation, Bahnstation Züttlingen ca. 2,2 km Entfernung	+
Gesamteinschätzung		++

	MÖ16
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von mittlerer, Filter und Puffer für Schadstoffe von hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: keine Bewertung (Waldfläche)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p>	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Gipskeuper und Unterkeuper und ist von mittlerer Wertigkeit für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind nicht vorhanden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten verfügbar. Abfluss erfolgt zur zentralen Senke im Gebiet. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		MÖ16
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	Die Fläche liegt im Wald-Klimatop und besitzt eine hohe Wertigkeit als klimatische Filter-, Puffer- und Regenerationszone. Dies gilt insbesondere für die vorhandenen Vorbelastungen durch Immissionen aus Verkehr und Gewerbe.	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der klimatischen Filter-, Puffer- und Regenerationsfunktionen zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aufgrund der bestehenden Gewerbeflächen wird mit einer Zunahme von Wärmeinseln zu rechnen sein. Maßnahmen zur Dachbegrünung können diese Effekte vermindern.	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Es handelt sich überwiegend um Laubmischwald mit einigen Inseln aus Fichten und Waldlichtungen mit unterschiedlicher Altersstruktur. Entlang der Autobahn besteht ein Gehölzstreifen.	allgemeine- besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. Es ist eine Waldumwandlung zu beantragen und der Wald an anderer geeigneter Stelle wieder aufzuforsten. Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Fledermäusen, Haselmäusen, Brutvögeln, Zauneidechsen und Amphibien zu rechnen. Eine Beeinträchtigung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele des FFH-Gebiets ist auf Ebene des FNP nicht zu erwarten. Ggfs. ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung eine Natura 2000-Vorprüfung durchzuführen.	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

		MÖ16
6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Es handelt sich um einen zusammenhängenden Waldbestand, welcher Teil des großräumigen „Hardthäuser Waldes“ ist. Die Fläche ist nicht einsehbar und es bestehen weiträumige Abschirmungen durch die umliegenden Waldgebiete. Eine Vorbelastung besteht durch die Bestandsbebauung des Gewerbegebiets im Nordosten sowie die Autobahn im Osten.</p> <p>Für die Erholungsnutzung stellt das Gebiet, aufgrund starker Lärmbelastungen, keinen relevanten Bereich dar (ggfs. Forstwege).</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Durch die Vorprägungen im Umfeld sowie die geringe Einsehbarkeit, bestehen jedoch voraussichtlich keine weiträumigen Beeinträchtigungen.</p> <p>Naherholungszwecke werden voraussichtlich nicht erheblich beeinträchtigt.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Ca. 800 m westlich befindet sich der Weiler Ernstein mit Wohngebäuden. Ca. 600 m nördlich liegt das Hofgut Habichtshöfe. Es bestehen erhebliche Vorbelastungen durch Lärmimmissionen der Autobahn und des An- und Ablieferverkehrs zum Gewerbeschwerpunkt.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Die Immissionen aus dem zukünftigen Gewerbebetrieb in Bezug auf schützenswerte Wohnbebauung sind auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung näher zu untersuchen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.</p>	●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

MÖ 17 – GE Schulersgrube

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Südlich von Möckmühl (circa 3 km)
Größe der Untersuchungsfläche	15,8 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Regionaler Grünzug Die Lage im Regionalen Grünzug verstößt gegen ein Ziel der Raumordnung. Die Grünzüge sind von Siedlungstätigkeit und anderen funktionswidrigen Nutzungen freizuhalten.
Schutzgebiete	Offenlandbiotope (Feldhecken), FFH Gebiet angrenzend
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	1	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	1	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	3	6.3	Klima/Luft	3
4	verträgliche Wirtschaftsentwicklung	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliche Mobilitätsentwicklung, Emissionen	2	6.5	Landschaftsbild/Erholung	2
			6.6	Mensch/Gesundheit	3
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		9	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mitte | gering		16

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (nur in Abstimmung mit dem Regionalverband, ggfs. Zielabweichungsverfahren erforderlich)

		MÖ17
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Neue, solitäre gewerbliche Entwicklungsfläche	+
1.2	Flächeneinbindung – 1-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen und Landwirtschaft (Westen) – Im Norden L 1095 (Neuenstädter Straße), anschließend Wald und Landwirtschaft (30m Waldabstand notwendig)	+
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
Gesamteinschätzung		+

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Weiler Ernstein mit Hofstellen	+
2.2	Stadtansicht – Fläche von Ernstein und östlicher Ortsrand Züttlingen einsehbar – Relativ freie, exponierte Lage, jedoch auch Sichtverschattungen durch Wald	+
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Naherholungsbereich über Feldwege in die freie Landschaft oder angrenzenden Wald – wenig Bedeutung für Erholungssuchende	++
Gesamteinschätzung		+

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – geneigtes Gefälle nach Westen – geringe-moderate Erdmassenbewegung	++
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Direkte Anbindung an L1095 möglich	+++
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung der Gebäude sehr gut realisierbar	+++
Gesamteinschätzung		+++

	MÖ17
--	-------------

4.	Verträgliche Wirtschaftsentwicklung	
4.1	Ausrichtung an überregionaler Infrastruktur – Direkte Anbindung zur A 81 – Keine Ortsdurchfahrt erforderlich	+++
4.2	Freihalten von Reserveflächen – Abschnittsweise Entwicklung möglich, aufgrund Flächenzuschnitt	+++
4.3	Berücksichtigung der regionalen Situation – Langfristige Ergänzung des Gewerbebestandorts in angrenzender Nachbarschaft	+
Gesamteinschätzung		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über L 1095 und Autobahnanschluss A 81	+++
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Nur Feldwege, Entfernung Zentrum Züttlingen ca. 2 km	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Außerhalb 300m Radius der Buslinie, ca. 1,3 km Bushaltestelle – Außerhalb 750m Radius Bahnstation, Bahnstation Züttlingen ca. 1,3 km Entfernung	++
Gesamteinschätzung		++

	MÖ17
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von mittlerer-hoher Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von mittlerer, Filter und Puffer für Schadstoffe von hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorrangflur (besonders landbauwürdige Flächen, zwingend der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Gipskeuper und Unterkeuper und ist von mittlerer Wertigkeit für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Oberflächengewässer sind nicht betroffen.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten verfügbar. Abfluss erfolgt Richtung Westen. RRB ist vorzusehen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

		MÖ17
6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Die gebildete Kaltluft fließt der Topografie folgend nach Westen Richtung Erstein und Jagsttal ab und besitzt eine siedlungsrelevante Bedeutung.	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Maßnahmen zur Dachbegrünung können diese Effekte vermindern.	●●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	Die Flächen im Plangebiet werden überwiegend als Acker genutzt. In den Randbereichen befinden sich einige geschützte Feldhecken.	gering-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. I.d.R. ist auf den artenärmeren Ackerschlägen von einer geringeren Beeinträchtigung auszugehen. Die geschützten Biotope sind zu erhalten. Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln und Zauneidechsen zu rechnen. Eine Beeinträchtigung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele des angrenzenden FFH- und SPA-Gebiets ist auf Ebene des FNP nicht zu erwarten. Ggfs. ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung eine Natura 2000-Vorprüfung durchzuführen.	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	


	MÖ17
--	-------------

6.5	Schutzgut Landschaftsbild/Erholung	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Die landschaftsbildprägenden Strukturen in den Randbereichen sind von höherer Wertigkeit (Feldhecken, Wald).</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Aufgrund der Größe des Gebiets sind nach Westen Eingrünungsmaßnahmen vorzusehen und eine Begrenzung der Höhe der baulichen Anlagen.</p> <p>Die Wegebeziehungen für Naherholungszwecke bleiben weiterhin bestehen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.6	Schutzgut Mensch/Gesundheit	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Im Westen schließt unmittelbar der Weiler Ernstein mit Wohnbebauung an. Vorbelastungen können durch die Landesstraße sowie durch die Landwirtschaft gegeben sein.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Die Immissionen aus dem Gewerbebetrieb in Bezug auf die schützenswerte Wohnbebauung sind näher zu untersuchen. Ggfs. sind Einschränkungen des Gewerbegebiets oder größere Abstände vorzusehen.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.7	Schutzgut Kultur- /Sachgüter	
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.</p>	•
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

MÖ 18 – GE Gassenäcker, 3. Erweiterung, Züttlingen

Allgemeine Informationen	
Lage in Möckmühl	Nördlich von Züttlingen
Größe der Untersuchungsfläche	ca. 1,6 ha
Darstellung im Regionalplan Heilbronn-Franken	Gebiet für Erholung (VBG)
Schutzgebiete	Keine innerhalb, angrenzend Landschaftsschutzgebiet, Biotope, ca. 300 m nördlich FFH- und SPA-Gebiet
Übersichtslageplan, Luftbildausschnitt (RIPS, LUBW, 2023)	

Zusammenfassende Übersicht geprüfter Kriterien					
Nr.	Kriterium	Bew. *	Nr.	Kriterium	Bew. *
1	Sparsamer Umgang mit Flächen	2	6.1	Boden/Fläche	3
2	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	2	6.2	Wasser	2
3	Ressourcenschonende Struktur	2	6.3	Klima/Luft	2
4	verträgliche Wirtschaftsentwicklung	2	6.4	Tiere/Pflanzen/ Biologische Vielfalt	2
5	stadtverträgliche Mobilitätsentwicklung, Emissionen	1	6.5	Landschaftsbild/Erholung	1
			6.6	Mensch/Gesundheit	3
			6.7	Kultur-/Sachgüter	1
Städtebauliche Eignung / Grad der Eignung: hoch | mittel | gering		9	Umweltauswirkungen / Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch | mittel | gering		14

* Zahl entspricht der Anzahl der im Folgenden vergebenen Bewertungszeichen + und ●

Planerische Empfehlung: Ausweisung kritisch (Gewerbefläche nicht geeignet, ggfs. gemischte Baufläche)

		MÖ18
1.	Sparsamer Umgang mit Flächen	
1.1	Siedlungsstrukturelle Lage – Siedlungsarrondierung	+++
1.2	Flächeneinbindung – 2-seitige Einbindung mit überwiegender Nutzung des Nutzungszieles Wohnen (Südosten) sowie Gewerbe (Südwesten) – Umgebung Landwirtschaft und Gehölze	++
1.3	Flächenanteil bereits bestehender Versiegelung – Bisher keine Versiegelung	+
		Gesamteinschätzung
		++

2.	Einbindung in die weitere Umgebung, Stadtteil	
2.1	Morphologie und Bautypologie, angrenzende Umgebung – Angrenzendes Wohnbaugebiet von Einzelhäusern und Doppelhäusern geprägt – Gewerbefläche im Anschluss als großvolumiger Baukörper	++
2.2	Stadtansicht – Fläche nur von direkt angrenzender Wohnbebauung einsehbar, dort aber Einschränkung von Blickbezügen	++
2.3	Freiräumliche Qualitäten (extern, intern) – Naherholungsbereich vor allem Spazierwege in die freie Landschaft; Streuobstwiese im Norden – wenig Bedeutung für Erholungssuchende der Gewerbebetriebe, moderate Bedeutung für angrenzende Anwohner	++
		Gesamteinschätzung
		++

3.	Ressourcenschonende Struktur	
3.1	Abschätzung des infrastrukturellen Erschließungsaufwands – Geneigtes Gelände in Richtung Norden – Deutliche Erdmassenbewegung notwendig	+
3.2	Abschätzung des verkehrlichen Erschließungsaufwandes – Äußere Erschließung als Feldweg vorhanden, umfassender Ausbau erforderlich	+
3.3	Aspekte zur Reduktion des Energiebedarfs der Bebauung – Solare Ausnutzung der Gebäude sehr gut realisierbar	+++
		Gesamteinschätzung
		++

	MÖ18
--	-------------

4.	Verträgliche Wirtschaftsentwicklung	
4.1	Ausrichtung an überregionaler Infrastruktur – Entfernung zur A 81 ca. 2,5 km – Ortsdurchfahrt erforderlich	++
4.2	Freihalten von Reserveflächen – Aufgrund der geringen Flächengröße keine abschnittsweise Erschließung möglich	+
4.3	Berücksichtigung der regionalen Situation – Kleinflächige Ergänzung des Gewerbebestandsorts	++
Gesamteinschätzung		++

5.	Stadtverträgliche Mobilitätssteuerung, Emissionen	
5.1	Erschließungsnetz – Anbindung an das übergeordnete Erschließungssystem über Nordstraße möglich, jedoch lange Anfahrt und nur durch Ausbau eines bisher als Feldweg bestehenden Weges	+
5.2	Wegenetz nicht motorisierte Anbindung – Wohnstraßen, Feldwege	+
5.3	ÖPNV-Anbindung – Außerhalb 300m Radius der Buslinie, ca. 750m Bushaltestelle – Außerhalb 750m Radius Bahnstation, Bahnstation Züttlingen ca. 1 km Entfernung	++
Gesamteinschätzung		+

	MÖ18
--	-------------

6.	Erheblichkeit der Eingriffe in Natur und Landschaft	
-----------	--	--

6.1	Schutzgut Boden/Fläche	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Im Plangebiet steht die Bodenart Lehm (L) an.</p> <p>Als Standort für Kulturpflanzen ist die Fläche von hoher Wertigkeit. Die Funktion Ausgleichskörper im Wasserkreislauf ist von geringer, Filter und Puffer für Schadstoffe von hoher Wertigkeit. Kein Sonderstandort für naturnahe Vegetation.</p> <p>Flurbilanz 2022: Vorrangflur (besonders landbauwürdige Flächen, zwingend der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten)</p> <p>Vorbelastungen: bisher keine bestehende Versiegelung, keine Altlasten bekannt</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Bodenfunktionen zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Der Landwirtschaft werden landbauwürdige Nutzflächen (Acker) entzogen.</p>	•••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

6.2	Schutzgut Wasser	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet liegt innerhalb der hydrogeologischen Einheit Oberer Muschelkalk und ist von mittlerer Wertigkeit für die Grundwasserneubildung.</p> <p>Im Nordosten grenzt der Büttchenbach an.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten und versiegelten Flächen ist mit dem Verlust bzw. der Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen.</p> <p>In Gewerbegebieten ist mit hohen Versiegelungsgraden zu rechnen.</p> <p>Starkregen: Bisher keine Risikokarten verfügbar. Abfluss erfolgt Richtung Norden. Keine Risikoobjekte betroffen.</p>	••
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ••• | mittel: •• | gering: •	

	MÖ18
--	-------------

6.3	Schutzgut Klima/Luft	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Fläche liegt im Freiland-Klimatop mit der Funktion als potenzielles Kaltluftentstehungsgebiet. Eine besondere siedlungsrelevante Bedeutung besteht nicht, da die Kaltluft der Topografie folgend Richtung Norden abfließt und die Flächengröße vergleichsweise gering ist.</p> <p>Aus dem Bestand bestehen bereits größere Versiegelungen und entsprechende luftklimatische Belastungen.</p>	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet zu rechnen. Versiegelte Flächen können den Wärmeinsel-Effekt begünstigen und zu bioklimatischen Belastungen, insbesondere im Sommer, führen. Aufgrund der bestehenden Gewerbeflächen wird mit einer Zunahme von Wärmeinseln zu rechnen sein. Maßnahmen zur Dachbegrünung können diese Effekte vermindern. Ebenso bestehen in den Randbereichen Gehölzstrukturen mit klimatischen Pufferfunktionen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

6.4	Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt	
	Bestand	Bedeutung
	<p>Die Flächen im Plangebiet werden überwiegend als Acker genutzt. Im südlichen Teil befindet sich eine Wiese mit Bäumen.</p>	geringe-allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Auf den überbauten Flächen ist mit dem Verlust der Funktion als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu rechnen. I.d.R. ist auf den artenärmeren Ackerschlägen von einer geringeren Beeinträchtigung auszugehen. Die Baumwiese im südlichen Bereich sollte erhalten werden.</p> <p>Durch direkten und/oder indirekten Lebensraumverlust ist mit artenschutzrechtlichen Konflikten bezüglich Brutvögeln und Zauneidechsen zu rechnen.</p> <p>Eine Beeinträchtigung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele des angrenzenden FFH- und SPA-Gebiets ist auf Ebene des FNP nicht zu erwarten. Ggfs. ist im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung eine Natura 2000-Vorprüfung durchzuführen.</p>	●●
	Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●	

	MÖ18
--	-------------

6.5 Schutzgut Landschaftsbild/Erholung		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Das Plangebiet besitzt überwiegend eine geringe landschaftliche Eigenart und Vielfalt. Die landschaftsbildprägenden Strukturen in den Randbereichen sind von höherer Wertigkeit (Streuobst, Landschaftsschutzgebiet). Eine Vorbelastung besteht durch die Bestandsbebauung des Gewerbegebiets sowie im Süden durch Wohnbebauung.</p> <p>Die Wege am Rand des Plangebiets können als Verbindungswege zur Naherholung genutzt werden.</p>	allgemeine Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Das Landschaftsbild wird nachhaltig verändert. Durch die Vorprägung des bestehenden Gewerbegebiets sind die Auswirkungen insgesamt als gering zu betrachten. Das Gebiet ist nicht kaum einsehbar.</p> <p>Die Wegebeziehungen für Naherholungszwecke bleiben weiterhin bestehen.</p>	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.6 Schutzgut Mensch/Gesundheit		
	Bestand	Bedeutung
	<p>Von der Fläche gehen keine Gefahren für die menschliche Gesundheit aus. Im Süden schließt unmittelbar das Wohngebiet Züttlingen-Nord an. Vorbelastungen können durch den Gewerbebetrieb (Lärm), die Bahnlinie und Landesstraße sowie durch die Landwirtschaft gegeben sein.</p>	besondere Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Die Immissionen aus dem Gewerbebetrieb in Bezug auf das angrenzende Wohngebiet sind näher zu untersuchen. Ggfs. ist die Ausweisung einer gemischten Baufläche vorzusehen.</p>	●●●
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		

6.7 Schutzgut Kultur- /Sachgüter		
	Bestand	Bedeutung
	Bau- und Bodendenkmale sind nicht bekannt.	geringe Bedeutung
	Folgen der Planung	Umweltauswirkung
	<p>Bei Baumaßnahmen ist jederzeit mit archäologischen Funden zu rechnen. Am Erhalt von Kulturdenkmalen besteht ein öffentliches Interesse.</p>	•
Grad der Einwirkung / Erheblichkeit: hoch: ●●● | mittel: ●● | gering: ●		